

## Umfrage Bevölkerungszufriedenheit

### 1. Wie alt sind Sie?

Anzahl Teilnehmer: 286

19 (6.6%): zw. 0 - 15 Jahre

3 (1.0%): zw. 15 - 20 Jahre

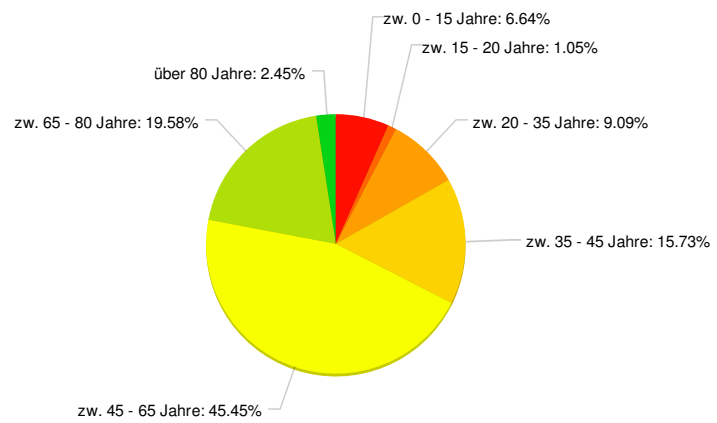
26 (9.1%): zw. 20 - 35 Jahre

45 (15.7%): zw. 35 - 45 Jahre

130 (45.5%): zw. 45 - 65 Jahre

56 (19.6%): zw. 65 - 80 Jahre

7 (2.4%): über 80 Jahre

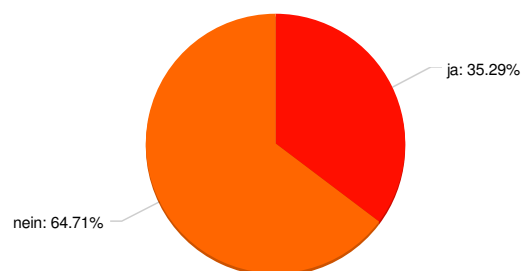


### 2. In meinem Haushalt wohnen Kinder im Alter von 0 - 20 Jahren.

Anzahl Teilnehmer: 272

96 (35.3%): ja

176 (64.7%): nein



3. Seit wann sind Sie in Göttingen wohnhaft? \*

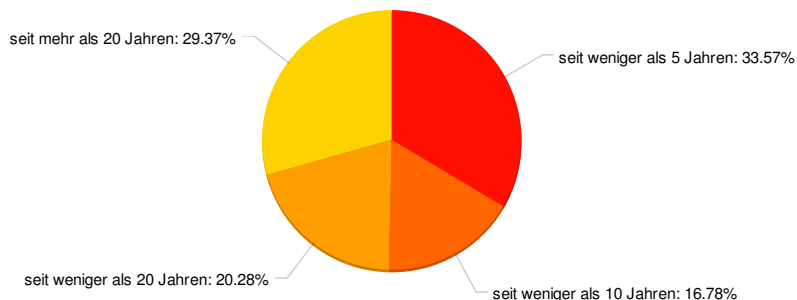
Anzahl Teilnehmer: 286

96 (33.6%): seit weniger als 5 Jahren

48 (16.8%): seit weniger als 10 Jahren

58 (20.3%): seit weniger als 20 Jahren

84 (29.4%): seit mehr als 20 Jahren

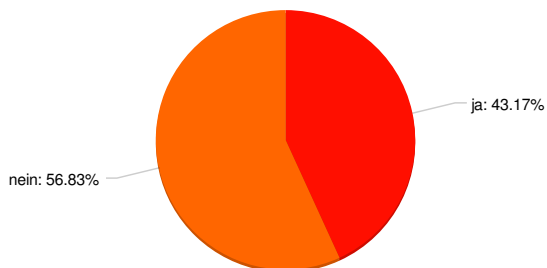


4. Sind Sie in einem oder mehreren Vereinen in Göttingen tätig.

Anzahl Teilnehmer: 271

117 (43.2%): ja

154 (56.8%): nein



5. Bitte bewerten Sie die folgende Aussage jeweils auf einer Skala von 1 (Sie widersprechen der Aussage) und 5 (Sie stimmen der Aussage zu).

Anzahl Teilnehmer: 241

	1		2		3		4		5		Arithmetisches Mittel ( $\bar{x}$ )	Standardabweichung ( $\pm$ )
	(1)	(2)	(2)	(3)	(3)	(4)	(4)	(5)	(5)			
Ich fühle mich wohl in der G...	6x	2.49	9x	3.73	31x	12.86	100x	41.49	95x	39.42	4.12	0.94

■ Arithmetisches Mittel ( $\bar{x}$ )  
 Standardabweichung ( $\pm$ )

○

6. Die Gemeinde Güttingen ist für folgende Personengruppen aktuell interessant:

Anzahl Teilnehmer: 225

191 (84.9%): Familien mit Kleinkindern

143 (63.6%): Senioren

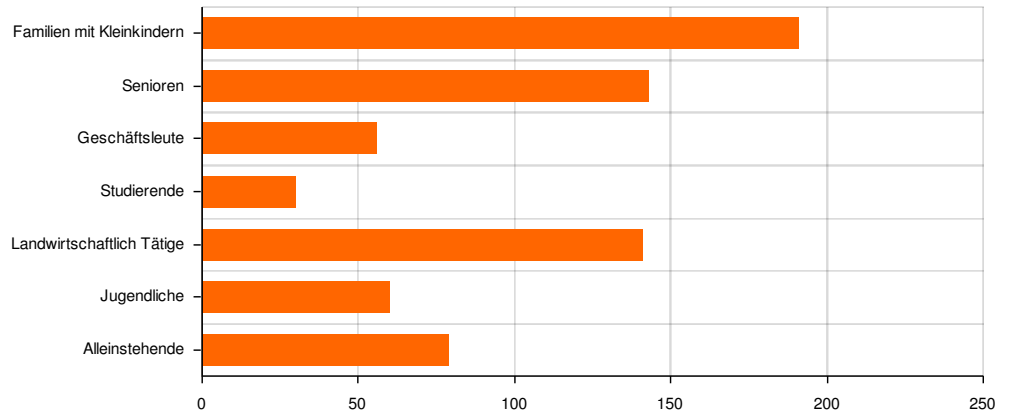
56 (24.9%): Geschäftsleute 30

(13.3%): Studierende

141 (62.7%): Landwirtschaftlich Tätige

60 (26.7%): Jugendliche 79

(35.1%): Alleinstehende



7. An welchen Personengruppen soll sich die Güttingerpolitik mehrheitlich orientieren?

Anzahl Teilnehmer: 216

171 (79.2%): Familien mit Kleinkindern

131 (60.6%): Senioren

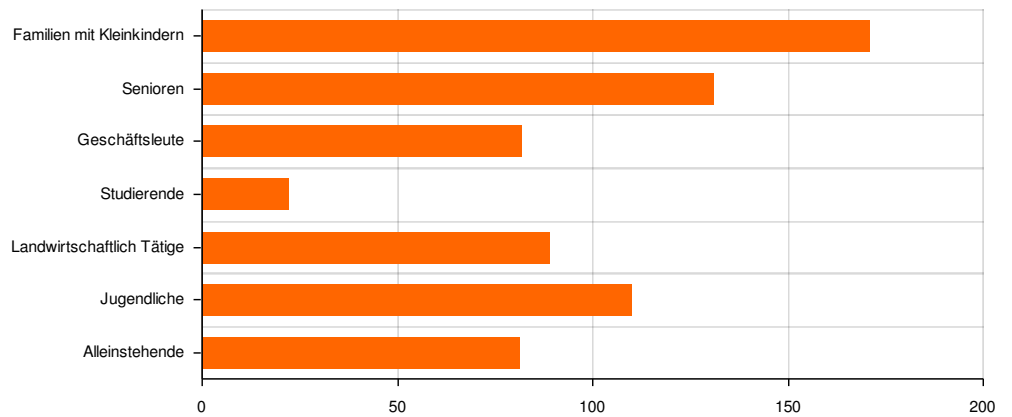
82 (38.0%): Geschäftsleute

22 (10.2%): Studierende

89 (41.2%): Landwirtschaftlich Tätige

110 (50.9%): Jugendliche

81 (37.5%): Alleinstehende



## 8. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Allgemein"?

Anzahl Teilnehmer: 33

- Die Gemeindepolitik soll sich grundsätzlich für das Wohl aller Einwohner einsetzen und nicht nur für eine bestimmte Personengruppe.  
Güttingens Bevölkerungswachstum wird durch die Ortsplanung und das Angebot an Wohnraum durch Investoren beeinflusst. Es ist eine Illusion, dass eine kleine Gemeinde wesentlichen Einfluss nehmen kann auf den Zuzug von bestimmten Personengruppen. Für Familien mit Kleinkindern zählt eine intakte Schule. Steht jedoch für neue Familien kein bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung ist der Zuzug dieser Personengruppe beschränkt. Eine Einflussnahme für bezahlbaren Wohnraum ist nur möglich, wenn die Öffentlichkeit über ausreichend eigenes Bauland verfügt.
- Zu aktuell interessant: Diese Frage ist nicht klar und die Antworten nichts sagend. Als z.B. Alleinstehender kann ich kein Urteil geben z.B. wie interessant Güttingen für Geschäftsleute ist! Das gilt für jeden aufgeführten Punkt.
- Siehe Kommentar am Ende der Umfrage
- Diese beiden Fragen lassen sich kaum beantworten, da sie abhängig sind von den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten die in einem Konzept oder Leitbild des Dorfes beschrieben sein sollten. Die Fragen sind redundant.
- Ausgewogene, bürgernahe Entwicklung zu einer modernen Gemeinde mit Lebensqualität.
- Für eine lebendige zukunftsorientierte Gemeinde muss sich die Politik um sämtliche Bevölkerungsgruppen kümmern
- Es sollen sich alle Bevölkerungsgruppen wohl fühlen!
- Mir fehlt die Gruppe der naturverbundenen Menschen, denen es am Herzen liegt, wie die Gemeinde mit dem Land, den Tieren, Pflanzen und dem Wasser umgeht.
- keine
- Eine Gemeinde sollte sich für alle Personengruppen einsetzen.
- Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass Güttingen für alle Personengruppen interessant sein sollte.
- mehr in Jugendverein investieren.
- Studierende bleiben vielleicht und gründen hier eine Familie. Sie bringen Know-How
- Apotheken sowie günstigere Einkaufsmöglichkeiten notwendig
- Etwas für Jugendliche ab 18- oder 16-20 Jahren
- Ich kann die zwei letzten Punkte kaum beantworten. Sie machen mich stutzig. Meiner Meinung wird für Senioren und Familien mit Kleinkindern viel in der Gemeinde getan. Ich bin kein Jugendlicher, kein Alleinstehender, kein landwirtschaftlich Tätiger usw.
- Die Orientierung soll sich vor allem nach lange in Güttingen wohnhaften Gruppen aus allen Bereichen ausrichten.
- Die Orientierung kann alle Gruppen betreffen, soll aber lang Anwesende schwerpunktmäßig bevorzugen.
- Eine gute Durchmischung wäre sicher positiv für die Gemeinde.
- mit einem Betrachtungshorizont von knapp 20 Jahren gestatte ich mir die Bemerkung, dass die Gemeinde Güttingen von aussen betrachtet inzwischen als eher unattraktiv wirkt (zwar schön gelegen, doch steuerlich wenig attraktiv und leider immer wieder mit negativen Schlagzeilen nach aussen)
- Güttingen ist zu einem "Schlafdorf" verkommen. Attraktiv ist nur die Lage am Bodensee.
- Ein weiterer Punkt wäre die Orientierung von Personen mittleren Alters!
- Es fehlt an Büro-Räumlichkeiten für Kleingewerbe.
- Bei der Auswahl scheinen sie Familien "allgemein" vergessen zu haben!? Oder weshalb gibt es hier nur "Familien mit Kleinkindern" zur Auswahl...
- Es braucht eine Industriezone. Die BRUAG in Zentrum gehört mit diesen Emissionen welche sie produziert nicht dahin.
- Für die Allgemeinheit!
- Orientierung am Mittelstand (Familien)
- Es sind immer alle Personengruppen wichtig.
- Es darf keinen Schwerpunkt geben, alle Gruppen sollen zusammen leben.
- Wohnungen oder Häuser müssten vom Besitzer ganzjährig bewohnt sein
- Es sollen alle Personengruppen ihren Platz haben.
- an Alle! Gut durchmischt, so ist die Gesellschaft gesund
- Paare ohne Kinder bitte auch mitberücksichtigen

9. Wie beurteilen Sie die Bautätigkeit der Gemeinde entsprechend aktuellen Entwicklung?

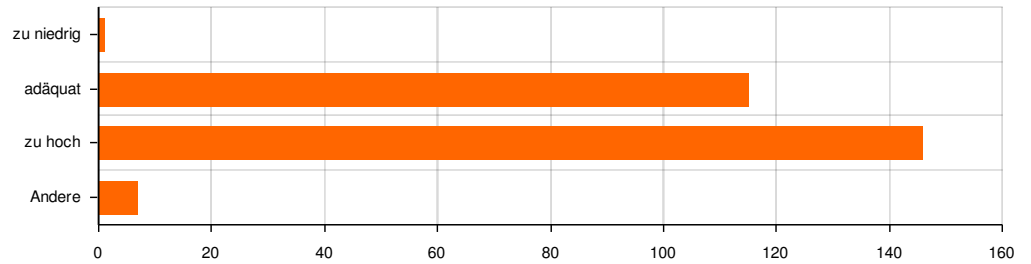
Anzahl Teilnehmer: 265

1 (0.4%): zu niedrig

115 (43.4%): adäquat

146 (55.1%): zu hoch

7 (2.6%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- der Markt regelt die Entwicklung
- viel zu hoch, ist gar nicht gut
- mir gefällt die Situation am Bahnhof insgesamt nicht, aber die zentrierten großen neuen Wohnblöcke passen aus meiner Sicht nihct ins Bild
- sind genügend Schulplätze vorhanden?
- Zu rasch gewachsen, Infrastruktur kann nicht mithalten
- Die strukturelle Situation der Gemeinde ist komplet überfordert. Das gewachsene Dorfbild hat in kürzester Zeit seine Identität verloren. Auch die Infrastruktur genügt in naher Zukunft nicht mehr den Anforderungen. z.B. jetzige Wasserknappheit, Abwasserentsorgung, usw.
- können wir nicht richtig beurteilen

### 10. Erfassen die geplanten Bauprojekte den Bedarf der Güttinger Bevölkerung?

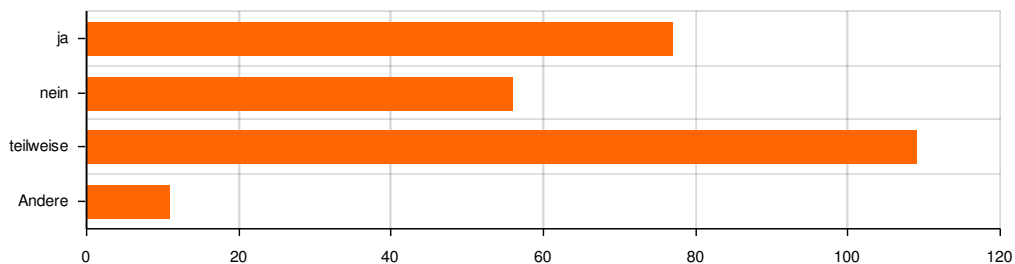
Anzahl Teilnehmer: 250

77 (30.8%): ja

56 (22.4%): nein

109 (43.6%): teilweise

11 (4.4%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Ich kenne den Bedarf nicht und dementsprechend kann ich dazu keine Stellungnahme beziehen.
- zu viel und zu teure Wohnungen
- weiß nicht
- Überbauung Seewies dient nur der Gewinnung von neuen Einwohnern
- kann ich nicht beurteilen
- kann ich nicht beurteilen
- Zentrum mit Coop und Mohn toll, ebenfalls Mehrzweckgebäude und neues Schulhaus (ausser Kosten, die unter zu wenig Kontrolle waren), 0815 Überbauungen wie Seewies, Gartenstrasse tun dem Dorfbild keinen Dienst.
- Kann ich nicht beurteilen
- Wohin soll die Entwicklung unserer Gemeinde führen ?Wachstum um jeden Preis !!!
- teilweise
- keine Ahnung, ich hab ja ein Haus!

11. Die Neugestaltung des Zentrums durch den Coop, Bäckerei, Volg erachte ich als Aufwertung des Dorfes.

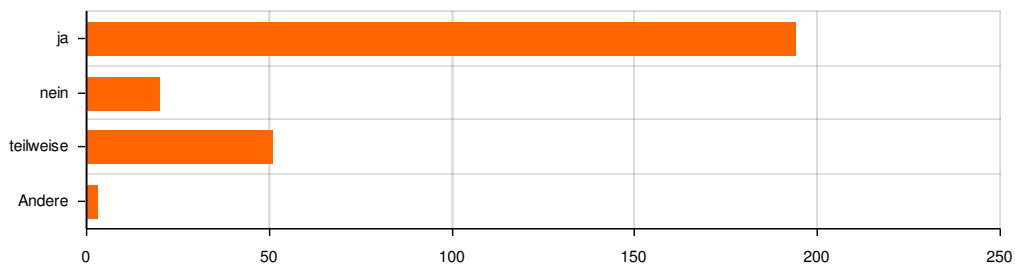
Anzahl Teilnehmer: 265

194 (73.2%): ja

20 (7.5%): nein

51 (19.2%): teilweise

3 (1.1%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- kommt nun die Migros?
- Verkehrszunahme im Zentrum :-(
- Toll war das möglich

12. Die künftige Gestaltung des Zentrums mit neuen Überbauungen für Wohnmöglichkeiten, kleineren Dienstleistungsanbietern und der Gemeindeverwaltung werden als Aufwertung und positive Entwicklung für das Dorf erlebt.

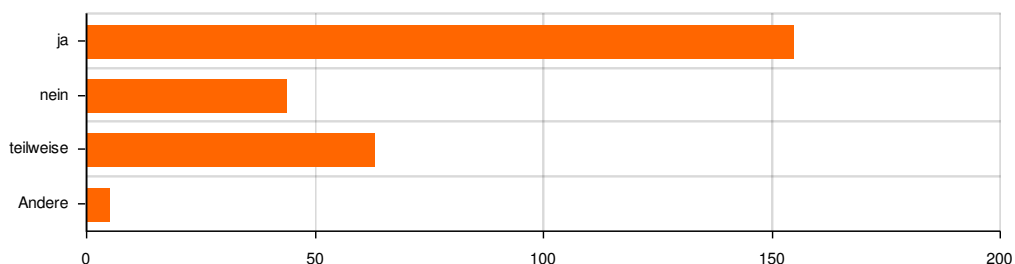
Anzahl Teilnehmer: 262

155 (59.2%): ja

44 (16.8%): nein

63 (24.0%): teilweise

5 (1.9%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- zb. Altersgerechtes wohnen
- Nein, zu teuer
- zu grossflächige Überbauung. Es fehlen grössere Grünflächen und ruhige Gemeinschaftstreffpunkte.
- zu früh für eine Beurteilung
- Wenn die Gemeinde gute Öffnungszeiten hat, die auf berufstätige Leute Rücksicht nehmen

13. Die Strassen und Flurstrassen sind gut ausgebaut und unterhalten.

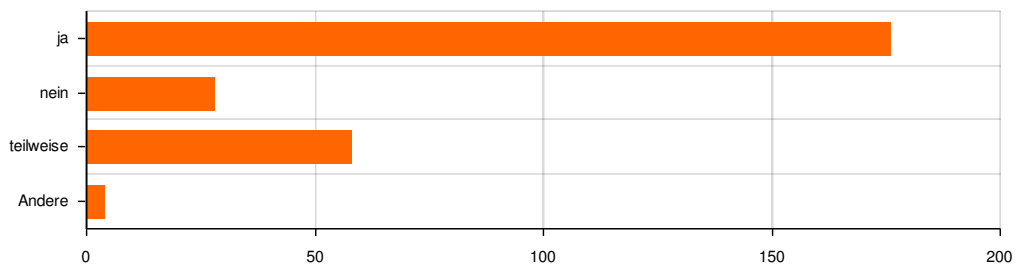
Anzahl Teilnehmer: 263

176 (66.9%): ja

28 (10.6%): nein

58 (22.1%): teilweise

4 (1.5%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Gewisse Flurstrasse sollten nachgebessert werden
- Flurstrassen nicht
- Flurstrassen schlecht unterhalten
- warum ist die Brücke an der Neuwiesenstrasse so hoch, dass die PWs immer auf dem Boden aufschlagen?

14. Das Angebot der Öffentlichen Verkehrsmittel entspricht meinen Bedürfnissen.

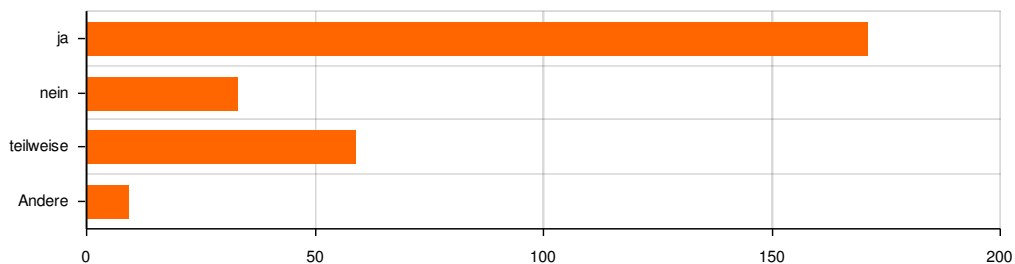
Anzahl Teilnehmer: 264

171 (64.8%): ja

33 (12.5%): nein

59 (22.3%): teilweise

9 (3.4%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Bus n. Amriswil
- Postauto Amriswil
- zu viel und zu teuer
- Anbindung an Bahnhof Amriswil/Thurtal-Linie fehlt
- Verbindung nach Amriswil ist ungenügend
- bessere Anbindung nach Amriswil
- Es wäre schön wenn es mal äntlich eine Busferbindung gebe nach Amriswil.
- Bus nach Amriswil fehlt
- weitere Bushaltestellen wären wünschenswert



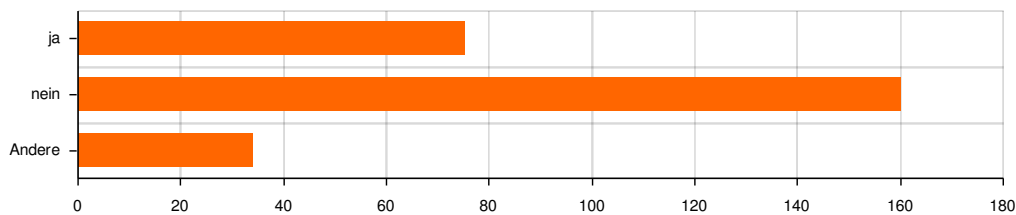
15. Güttingens Bevölkerungswachstum steigt. Soll dies weiterhin gefördert werden?

Anzahl Teilnehmer: 252

75 (29.8%): ja

160 (63.5%): nein

34 (13.5%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- 23x teilweise
- keine aktive Förderung
- teilweise, umweltverträglich
- Nur wenn man auch die Infrastruktur beachtet bspw Schule
- Solange die Infrastruktur mithält ja
- Wenn, dann soll die Gemeinde organisch und vor allem nachhaltig wachsen
- IM MASS
- Kann ich nicht beurteilen
- Ja, aber moderat und sinnvoll gesteuert
- im Gegenteil. In kürzester Zeit zu grosser Zuwachs.
- nicht unbedingt
- bitte organisches Wachstum

16. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Planung, Bau und Verkehr"?

Anzahl Teilnehmer: 78

- die vielen baulichen Aktivitäten kommen evtl. zu spät, denn der Immobilienboom ist gebrochen und die Leerstandsgefahr steigt; meines Erachtens fehlen Arbeitsplätze für das überdurchschnittliche hohe Immobilienangebot (Miete wie Kauf); eine Frage zum Bevölkerungswachstum: gibt es ein Wachstum ? in welcher Höhe (absolut und prozentual)

- Das Dorf soll nicht noch weiter wachsen! Es ist schon unübersichtlich genug.
- Brüggli Neuwiesenstrasse sehr schlecht.
- Die neue Schule ist leider jetzt schon zu klein, das 2-Klassen-System eine Katastrophe!
- Zuerst mal Neubauten füllen und Neuzuzüger integrieren.
- Transparenz des Projektstatus nicht gegeben. Was ist aktuell bzgl. Skateranlage?
- Durch das hohe Bevölkerungswachstum verliert das Dorf an Gemütlichkeit und Ruhe, ländliche Idylle geht verloren.
- Postautoverbindung Güttingen - Amriswil wäre wünschenswert.
- Unterhalt Flurstrassen ist seit Jahren mangelhaft.
- Strasse ab Sommerstrasse von Heeb Richtung Fuchsloch sollte saniert werden, letzte Sanierung mehr als 20 Jahre
- Es wäre besser, die teilweise fertiggestellten Projekte (z.B. Strassenbeläge) endlich mal fertigzustellen als andauernd neue Projekte aufzugleisen, die dann wieder nicht sauber und zügig abgearbeitet werden!
- Siehe vorangegangene Antwort betreffend Bauzone
- "Bevölkerungswachstum" Das Schulhaus ist eine Fehlplanung!!!
- Mehr Verkehrsberuhigung für die Bahnhofstrasse, da überwiegender Wohnbereich. Verteilung d. Verkehrs auch auf Staadweg / wenig Bebauung.
- Sehr wünschenswert wäre eine Busverbindung nach Amriswil Bhf.
- - Postauto auch in der Nacht (bis Mitternacht) bis Güttingen erwünscht
  - tagsüber im Halbstundentakt
- evtl. Postautoverbindung nach Amriswil
- Es kommt darauf an wie sich die Überbauung am Gemeinwohl d. Bevölkerung orientiert. Gestaltung. Leider kein Bus nach Amriswil - Zihlschlacht (REHA) Nur Seelinie gut erschlossen
- Die Bautätigkeit von Mehrfamilienhäusern ist zu gross! Güttingen muss den ländlichen Charakter beibehalten.
- Es soll nicht immer noch mehr gebaut werden. Schulen, Kläranlagen, Reservoir - wird alles zu klein. Wasser knapp diesen Sommer!!
- ÖV - gute Anbindung entlang dem See, gute Anschlüsse nach Zürich anstreben, Rollstuhl, Kinderwagengerechter ebenerdiger Ausstieg Bahnhof
- Coop nicht schön - Flachdach. Im Zentrum sollte mehr Wert auf Form der Gebäude gelegt werden.
- Sinnlose Strassenmarkierungen???
- Strassenbeleuchtung mangelhaft, abends im Dunkeln unterwegs alleine. Nur Hauptstrasse beleuchtet.
- Die Verbindung nach Amriswil (Postauto)
- Direkte Verbindung nach Amriswil mit Bus wäre sehr wünschenswert. Wäre für viele die nach Zürich pendeln eine Verkürzung.
- Gemeindebauwesen ok, Privat zu viel
- Bus sollte 1/2 stündlich verkehren
- Nicht noch mehr wachsen
- Nicht noch mehr wachsen
- teils Flickwerde, trotz Sanierung, Bahnübergang Seestrasse weist Senken auf. bei Regen gosse Wassermängel

Grenzen des Wachstums Schulhuas ist zum Klatschen

Zu viele Mängel, 'totgescheiwge'

- Ich wünsche mir, dass Güttingen ein Dorf bleibt, sonst kann man ja in die Stadt umziehen oder das Land wird auch zur Stadt. Die Flurstrassen sind zu schmal!
- Ein Bus nach Amriswil (direkt) wäre super!  
Es werden zu viele Wohnungen gebaut! Wir haben dafür nicht die nötige Infrastruktur.
- Gewerbebetrieb und Landwirtschaft Betriebe sollten als dem Wohngebieten ausgelagert werden.
- Die vielen Rechtvortritte an der Bahnhofstrasse sind sehr sehr gefährlich, da sie unübersichtlich sind. Ortsfremde Personen missachten diese Rechtvortritte meistens.  
Warum nicht zurück zum "kein Vortritt"?

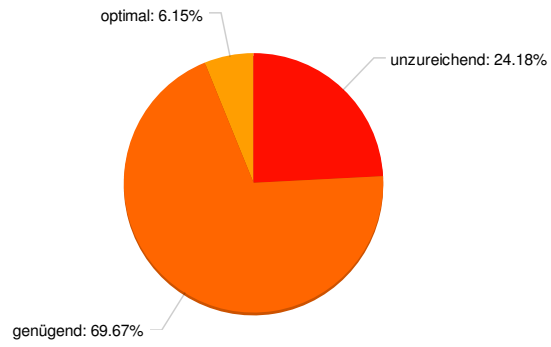
17. Inwiefern setzt sich die Gemeinde Göttingen Ihrer Meinung nach für eine gesunde Umwelt ein?

Anzahl Teilnehmer: 244

59 (24.2%): unzureichend

170 (69.7%): genügend

15 (6.1%): optimal

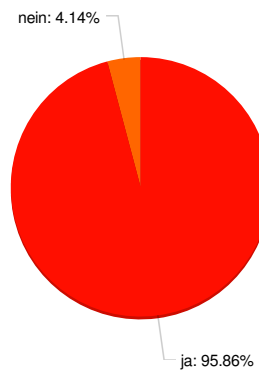


18. Das Einkaufsangebot sowie die jeweiligen Öffnungszeiten entsprechen meinen Bedürfnissen.

Anzahl Teilnehmer: 266

255 (95.9%): ja

11 (4.1%): nein



19. Wie oft tätigen Sie Ihre Einkäufe im Dorf?Anzahl

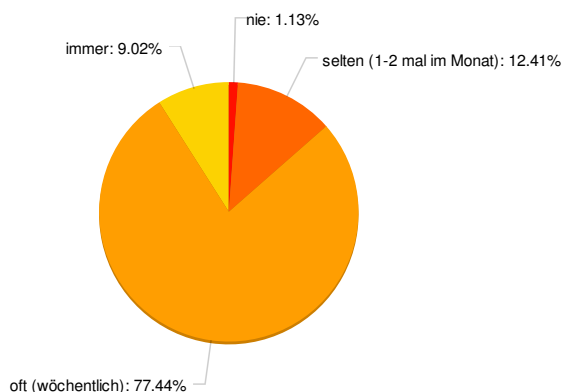
Teilnehmer: 266

3 (1.1%): nie

33 (12.4%): selten (1-2 mal im Monat)

206 (77.4%): oft (wöchentlich)

24 (9.0%): immer



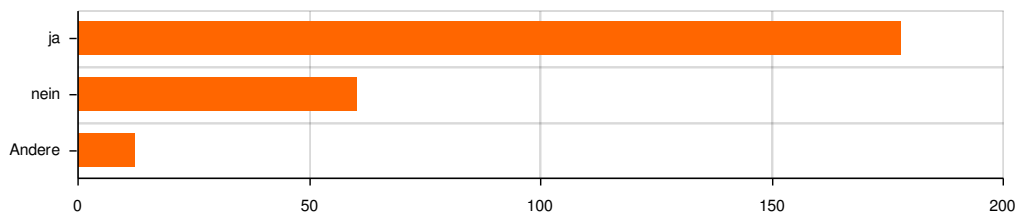
20. Die Gemeinde sollte die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze im Dorf fördern.

Anzahl Teilnehmer: 246

178 (72.4%): ja

60 (24.4%): nein

12 (4.9%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- nur sehr beschränkt
- Es ist sinnvoll, wenn sich der Blick nach aussen öffnet und nicht dort gearbeitet wird, wo man wohnt
- weiss nicht
- nicht unbedingt
- soweit möglich
- Mehr Arbeitsplätze, mehr Verkehr
- aber nur Kleinbetriebe welche von der Struktur in unser Dorf passen.
- nur traditionelle Sparten
- teilweise
- ??
- weiss nicht
- nur in einer dafür vorgesehenen Zone ausserhalb des Zentrums

21. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Wirtschaft"?

Anzahl Teilnehmer: 45

- Güttingen ist meiner Meinung nach eines der schönsten Orte, die ich kenne.

Die Natur bleibt jedoch auf der Strecke. Was die Bauern hier bei uns an Gülle ausfahren, sämtliche Diversität zerstören und es mir als Bewohnerin immer wieder verunmöglichen, an schönsten Sonnentagen zu lüften, die Wäsche draussen trocknen zu lassen geschweige draussen sein zu können, ist für mich nicht nachvollziehbar. (Thema: Nitratbelastung reduzieren mit neuen Techniken wie Injektionsverfahren etc. )

Biologische Betriebe gibt es hier kaum (Biologische Äpfel made in Güttingen finde ich auch im Sunnehüsli nicht und bekomme auf Anfrage auch nur ein Schulterzucken. Dafür spraysen die Bauern die Plantagen x-Mal pro Saison - oft auch im Laufe des Morgens, wenn die Bienen fliegen. Als Anwohnerin kann ich in dieser Zeit nicht diese Wege benutzen, da das Gift mir Kopfschmerzen bereitet und bei meinem Hund Allergien der Augen hervorruft. Jemals einen solchen belasteten Güttinger Apfel zu kaufen, würde ich nie.

Güttingen könnte eine Vorzeigegemeinde im Fördern von biologischen - besser noch biodynamischen - Betrieben werden und zeigen, dass die Gesundheit der Bevölkerung und der Schutz der wundervollen Landschaft an 1. Stelle steht. Es wäre ein weiter Weg, doch auch der beginnt mit einem 1. Schritt. Ich bin sicher, dass die Bevölkerung, vor allem auch die Familien mit ihren kleinen Kindern, sofort dabei wären, wenn es Unterstützung braucht.

- Umwelt: Der Gemenderat nimmt die Interesse der Einwohner nicht wahr bzgl. stinkende und gesundheitlich-fragliche Emissionen Firma Bruag.

- Es wird zu wenig gegen die Immissionen von Bruag und der Eierfabrik Gähwiler unternommen.

- Keine

- Zu viel Gülle , Wasserverschmutzung(Bachverschmutzung).

Plantagen werden mit giftigen Insektiziden gesprayed.

- BRUAG

- Dorfcharakter erhalten? Oder weder Stadt noch Dorf?

- gesunde Umwelt es gibt immer wieder unerwünscht starke Gerüche LUFTEMISIONEN

- Arbeitsplätze ja, aber umweltfreundlich, siehe Luftverschmutzung Bruag Trennung Industrie+Wohnen

- Alles was im Dorf zu kaufen ist lasse ich hier für mich kaufen.

- Geruchsbelästigung von Firma Bruag. Zu hohen Gülleausbringung von Bauern.

- Ich finde den Volg sehr gut, auch den Coop da es dort andere Produkte hat.

- Wir kaufen täglich im Volg ein. Die Öffnungszeiten sind hervorragend. Es ist allerdings nicht so, dass wir nur im Volg einkaufen.

Das Littering zähle ich auch zur Umwelt dazu. Daher ist es unzureichend was gemacht wird. Es ist ein riesiges Problem, vor allem rund um die Schule. Wöchentlich liegt Müll in der Wiese nebenan.

Ich bin vor einiger Zeit vom Bahnhof Richtung Volg gelaufen. Wie es da stinkt von der Bruag. Es wurde ja schon einmal darüber diskutiert - unternommen wurde wohl noch nichts.

- Auf keinen Fall Betriebe die ein grosses Verkehrsaufkommen generieren und Umweltbelastungen mit sich bringen.

- Der lästige Geruch der BRUAG ist teilweise immer noch unzumutbar. Tränende Augen und Reizhusten!

- Neue Arbeitsplätze sollten zu unser typischen Kultur passen.

- ob es nun der Güttinger Wald (eine Rarität) oder das Bodensee-Ufer ist: ich habe den Eindruck gewonnen, dass Spass vor Ökologie geht (Müll in der Badi und am See, Lärm im Sommer am See: Partymeile Seestrasse); als Hobby-Imkerin in der Gegend weiss ich inzwischen auch um die Schattenseiten einer intensiven Landwirtschaft (Obstbau einerseits, Faulbrut- Gefahr andererseits); der aktuelle Steuerfuss (sowie dessen "drohende" Entwicklung) können für Unternehmer und interessierte Kauf-/Miet- Interessenten unattraktiv wirken;

- Das neue Dorfzentrum zieht vor allem zusätzlichen Verkehr an, gerade wegen der Einkaufsmöglichkeiten.

- Der Briefkasten der Post soll an einen anderen Standort als beim Volg - ist zu gefährlich!

- Wo sind die Gemeinde-Ziele aktuell ersichtlich? Wann / wie kann man normalerweise Stellung / Einfluss dazu nehmen?

- Inwiefern sich die Gemeinde für eine gesunde Umwelt einsetzt kann ich nicht beurteilen. Wie auch - Kommunikation?

- Was ist mit dem Haushaltskompost?

- Gesunde Umwelt: "Was tut Güttingen da?" Was ist sinnvoll und was einfach politisch?

- Bruag reduziert die Wohnqualität durch Emissionen und Geruchsbelästigung welche manchmal die ganze Nacht durchgehen. So das Letzte Mal geschehen in der Nacht vom 5. auf den 6. September. Ich erachte dies als unzumutbar und respektlos. Was ich nicht verstehe, ist wieso die Gemeinde keine Lärm Verordnung erlässt wie dies an andern Orten auch der Fall ist .

Es gehört sich nicht ein lautes Gebläse die ganze Nacht über laufen zu lassen.

- Bruag (Gestank) / Replast Recycling (Brandgefahr)

- Neue Arbeitsplätze unterstützen / erhalten / neue Arbeitsplätzen nicht im Weg stehen

- ruhiges Gewerbe, nicht um jeden Preis.

Zuviel Ammoniak (Jauche) in der Luft, keine Schlepplschläuche

- Arbeitsplätze: ohne zusätzliches Einzonen von Industrieland

Gewerbe ansiedeln / Industrieland einzonen

- Thema Bruag muss dringend etwas unternommen werden. Manchmal nicht zum aushalten.
- Thema Bruag: Immer wieder kommen starke Gerüche von der Firma Bruag. Muss dringend etwas unternommen werden. Gegenüber Umwelt und Gesundheit der Bevölkerung nicht verantwortungsvoll.
- Die von der Firma Bruag in Vergangenheit vermachten Gerüche / Abgase sind umweltpolitisch wie gesundheitlich nicht haltbar! Thema muss dringend angegangen werden.
- Eine weitere Lockerung der Öffnungszeiten sollte streng überprüft werden, z.b. Volg
- Arbeitsplätze ja im kleinen Stil und so, dass das Wohnen und die Ruhe nicht darunter leiden.
- neue Arbeitsplätze fördern: nur neue Arbeitsplätze, die mehr auf Ökologie und Umweltschutz achten!

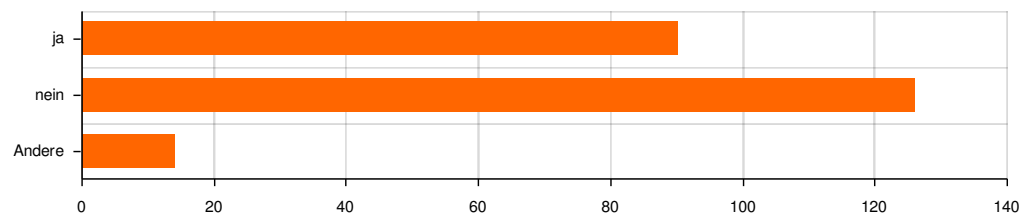
22. Der Werkhof ist aktuell eingemietet. Soll dies in Zukunft geändert werden und wenn ja, welcher Priorität würden Sie diesem Projekt geben?

Anzahl Teilnehmer: 228

90 (39.5%): ja

126 (55.3%): nein

14 (6.1%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- sobald die Mietlösung aufgelöst wird
- nein, nicht noch mehr Ausgaben
- weiß nicht
- weiss nicht
- wenn nötig - ja
- was ist die alternative
- können wir schwer beurteilen
- da weiss ich zu wenig und kann deshalb keine begründete Antwort geben
- weiss ich nicht - hier fehlen Infos
- Kosten unbekannt, kann ich nicht beurteilen
- eventuell
- eventuell
- ??
- ?

23. Priorität:

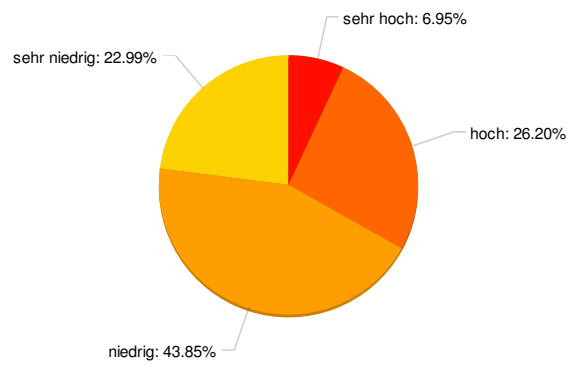
Anzahl Teilnehmer: 187

13 (7.0%): **sehr hoch**

49 (26.2%): **hoch**

82 (43.9%): **niedrig**

43 (23.0%): **sehr niedrig**



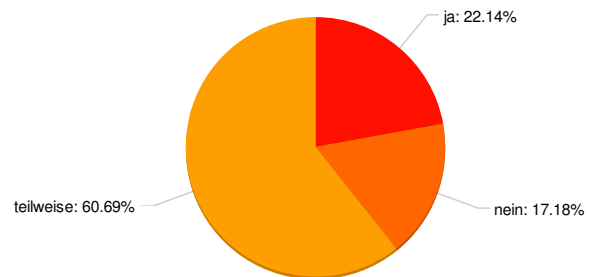
24. Ich tätige meine Entsorgungen im Dorf.

Anzahl Teilnehmer: 262

58 (22.1%): **ja**

45 (17.2%): **nein**

159 (60.7%): **teilweise**



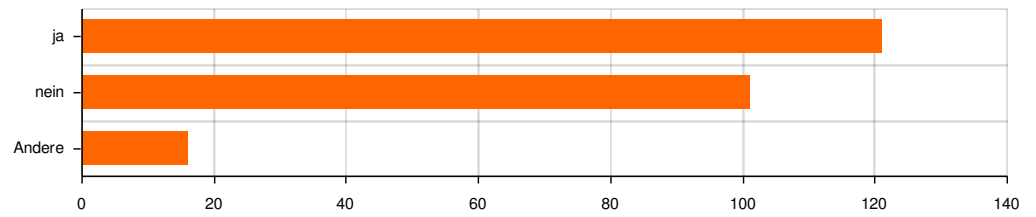
25. Die aktuelle Entsorgungsstelle bei der Hörnli-Liegenschaft entspricht meinen Bedürfnissen.

Anzahl Teilnehmer: 237

121 (51.1%): ja

101 (42.6%): nein

16 (6.8%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Wenn ein neuer Werkhof gebaut würde integrierte Entsorgung wie Bottighofen
- war nie dort :-(
- ja, und eine weitergehende Entsorgungsstellen gibt es genug
- 8x teilweise
- ist nicht zukunftsträchtig
- Ausweitung auf Karton, Papier
- kenne ich nicht
- gehe ich nie hin
- ??



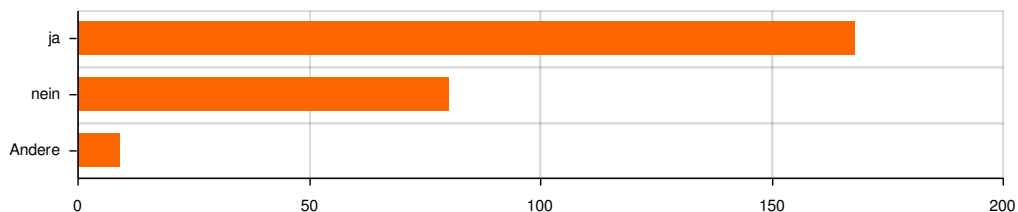
## 26. Die Öffnungszeiten der Gründgutdeponie entsprechen meinen Bedürfnissen.

Anzahl Teilnehmer: 250

168 (67.2%): ja

80 (32.0%): nein

9 (3.6%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Wir benötigen sie selten
- Teilweise
- Im Sommer zu wenig geöffnet (offiziell)
- eine dritte Öffnungszeiten wäre wünschenswert
- sollte täglich offen sein
- Ausweitung der Öffnungszeiten (täglich)
- Samstagnachmittag keine option? Wer mäht den Rasen schon am Morgen, dann ist er (ausser im Hochsommer) noch feucht.
- besser wäre eine wöchentliche Grünabfuhr
- super

## 27. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Werkhof / Entsorgung"?

Anzahl Teilnehmer: 69

👁 Alle 34 vorangegangenen Antworten anzeigen

- Es wäre eine wöchentliche Grünabfuhr gewünscht
- Es ist eventuell ein Gemeinschaftsprojekt Werkhof mit Nachbargemeinden zu prüfen und nur alltägliche Entsorgungsstellen im Dorf zu erhalten.
- Eine Grünabfuhr wäre willkommen
- Die Altmetallsammlung fehlt!  
Sperrgutentsorgung fehlt!
- (vgl. umliegende Gemeinden)
- Die Alteisensammlung fehlt!  
Es gibt keine Sperrgutabfuhr!  
(vgl. Nachbargemeinden)
- Unterflurcontainer wären eine optimale Lösung
- meine "Neben-/Sonder-Müll-Entsorgung" mache ich in Amriswil
- Meine Gartenarbeiten finden nicht am Samstagmorgen vor den Öffnungszeiten der Grüngut Deponie statt!
- Toll das es diese Entsorgung gibt. :-)
- Negativ finde ich dass die Gründeponie oft das ganze Wochenende offen ist :-(  
Auch unbefugte von Auswärts können problemlos Grünzeug entsorgen.  
Evt. Überwachungskamera prüfen ?
- Öffnungszeiten = Mo - Di - Sa
- Grüngut sollte öfters begehbar sein. PET immer voll, zu klein für Güttinger Bedürfnisse.
- Mit einem neuen Werkhof (Liegenschaft Bilgeri) können viele Aufgaben der Gemeinde erfüllt werden. Raum schaffen für Vereine.
- Grüngutdeponie sollte Sa. mind. bis 16 Uhr offen sein.
- Diese Chance wurde verpasst Areal Schule neu oder auch Turnhalle alt.

Werkhof zentralisiert mit Entsorgung und Kompostierung wäre personell von Vorteil.

- Standort Werkhof: Falls die Gesamtkosten tiefer ausfallen. (Jeder versucht eine Kosten tief zu halten, dies gilt auch für die Gemeinde.)
- Alglas Container sind oft voll. Die PET auch und es macht einen nicht sehr guten unaufgeräumten Eindruck.
- Man kann im Werkhof viele Materialien nicht entsorgen.
- Eine diversifizierte Entsorgung (über das Glas hinaus) erfordert eine Betreuung (s.h. Amriswil). Sonst unsachgemäss (s.h. Hörnli). Schulnähe ungeeignet, Kinder spielen mit Abfall.
- Kuhbag fehlt
- Für die Angestellten wäre ein neuer Werkhof gut.
- Öffnungszeiten an mehreren Tagen pro Woche, evtl. nach Wetter.
- Wenn möglich im Frühjahr, Sommer und Herbst bessere Öffnungszeiten.
- schlecht ausgeschildert
- Öffnungszeiten Grüngutdeponie erweitern, wäre wünschenswert. Papiersammelstelle könnte man bei Entsorgungsstelle einrichten.
- Öffnungszeiten der Grüngutdeponie könnten ausgeweitet werden.
- Kann nicht alles entsorgen im Dorf
- Entsorgungsstellen: ausbauen
- in Amriswil stehen drei Entsorgungsstellen zur Verfügung, deshalb muss dieses Angebot nicht bewertet werden.
- Viele Entsorgungsprodukte können nur auswärts entsorgt werden; als Erwerbstätige wäre Montagabend zur Gründeponie ideal
- Grüngutdeponie: am Montagabend sollte auch geöffnet sein
- Die Entsorgungsstelle wird vernachlässigt, war vorher besser, darum gehe ich auswärts - finde ich aber nicht in Ordnung!
- Wunsch: Abholung Grüngut
- Papiercontainer für Altpapier wären wünschenswert.
- Die Öffnungszeiten finde ich PEINLICH!!  
Wie wäre es, sich der modernen Zeit anzupassen, wie es andere Gemeinden tun? Bsp. mit einer Chipkarte, die das Tor öffnet und die Gemeinde dafür sehen kann, wer vor Ort war?  
Sehr schwierig für mich die Öffnungszeiten zu beachten als berufstätige Person.

28. Bitte bewerten Sie die folgende Aussage jeweils auf einer Skala von 1 (Sie widersprechen der Aussage) und 5 (Sie stimmen der Aussage zu).

Anzahl Teilnehmer: 262

	1		2		3		4		5		Arithmetisches Mittel (Ø)		Standardabweichung (±)					
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	Ø	±	1	2	3	4	5	
Die Gemeinde Güttingen is...	23x	9.47	24x	9.88	82x	33.74	88x	36.21	26x	10.70	3.29	1.09						
Das Seeufer in Güttingen is..	9x	3.49	27x	10.47	36x	13.95	80x	31.01	106x	41.09	3.96	1.13						
Die Gemeinde engagiert si...	24x	9.96	38x	15.77	76x	31.54	72x	29.88	31x	12.86	3.20	1.16						

29. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Umwelt"?

Anzahl Teilnehmer: 55

- Antworten sehr schwierig, da die Projekte und ihre Umsetzung nicht klar ersichtlich sind
- Die Aktivitäten im Bereich Umwelt werden nicht oder zu wenig publiziert.
- BRUAG

- Zu viel Arbeit und Lärm.

- Nachts miserable Luftqualität
- Der See ist leider nur an wenigen Orten zugänglich wegen den Privatgrundstücken die oft auch die Sicht verdecken
- Wertvolle alte Bäume werden gefällt. Es braucht ein ausgerissenes Naturschutzgebiet.
- Littering, das grosse Problem.
- laut der letzten Bevölkerungsumfrage wurde ein Ausbau des Badeplatzes nicht erwünscht, Badi soll Badi für Güttinger bleiben.

heute haben wir dem See entlang rund 240 Parkplätze. Der Badeplatz wird nur noch von Auswärtigen benützt, Güttinger sieht man wenn überhaupt nur noch in Randzeiten. Badende von Güttingen sind neuerdings nun verbotenerweise auf das Hafenaerial, die Schiffsanlegestelle, und den Sportfischerplatz ausgewichen.

- Siehe Punkt 4
- Die Gemeinde betreibt Wachstum um jeden Preis auf Kosten der Umwelt und der Steuerzahler.
- Die Gemeinde betreibt Wachstum um jeden Preis auf Kosten der Umwelt und der Einwohner.
- Ich würde es sehr begrüßen, wenn das Angebot in den Geschäften in Dorf saisonal und regional gehalten werden würde. Es ist aus meiner Sicht nicht nötig, dass alle Lebensmittel immer verfügbar sind. So haben wir z.B. super leckere Beeren aus der Region - wenn sie reif sind. Zur Überbrückung sollte auf Exporte aus fernen Ländern verzichtet werden.
- die Gemeinde Güttingen wirbt mit der Aussage "nachhaltige Gemeinde", praktisch handelt sie an etlichen Stellen dagegen (erst im Nachgang rechtlich genehmigte Erstellung von Parkplätzen im Rotfarb-Areal nah am See); (für mich wenig nachvollziehbare) Erlaubnis des Betriebens eines Kiosks mit viel Plastikgeschirr (und -müll) in der Badi im Sommer;
- mit "Gemeinde" verstehe ich hier die Gesamtbevölkerung unseres Dorfes.
- Vorschlag: Naturstrom als Standard, wer es anders will, soll sich melden
- Der Umweltschutz ist nicht wahrnehmbar.
- s.h. Kommentar Pkt. 4
- Parkgebühren am See für Einwohner stören mich!
- Forderung von Sonnenkollektoren und Fotovoltaik
- Was tut Güttingen, was ist sinnvoll und was nur "politisch" begründet?
- Tut nichts wegen der Bruag!

Badi ist hübsch.... sollte aber auch im Winter ab und zu vom Vogeldreck gesäubert werden.

- Seeufer: es fehlen weitere Bänkli
- Gülle ausfahren verursacht hohe Nitratbelastung  
Veraltete Hausfeuerung (Holz, Kohle) verursacht Geruchsbelästigung und Feinstaub, krebserregende polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
- Keine Tempo 30-Zonen, keine Bachrenaturierungen, kein "Veloständer" bei Gemeindehaus, Überdüngung der Wiesen.
- Das Seeufer soll eine ruhige und gemütliche Atmosphäre sein und nicht an jedem Ort und jeder Strasse Parkplätze hinstellen.
- Kunststoffrecycler am Bach - Brandgefahr - Löschwasser - BRUAG - Abluftreinigung?
- Erneuerbare Energien / Solar fördern! Biogasanlage!
- Bruag nicht so weiter!  
Bäume am Badeplatz von Fachmann schneiden lassen.
- Thema Bruag
- Bäume am Badeplatz wurden letztes Jahr zu stark und unschön geschnitten.
- Die Umwelt (Natur) sollte nicht "vermerktet" werden. Sie ist für die Menschen, die hier wohnen da und nicht als Verfügungsort gedacht.
- Möchte gerne auch bei Westwind die Fenster öffnen können ohne einen Plastik/Gestank wahrzunehmen
- Attraktive wäre die Hafen-Ufergegend nur ohne das Kieswerk . Es stört mit Lärm, Staub und hässlichem Ausblick.
- Die Badi ist ein Bijou! Danke für den Unterhalt!

30. In schwierigen Situationen erhalte ich auf den Sozialen Diensten adäquate Unterstützung und Beratung.

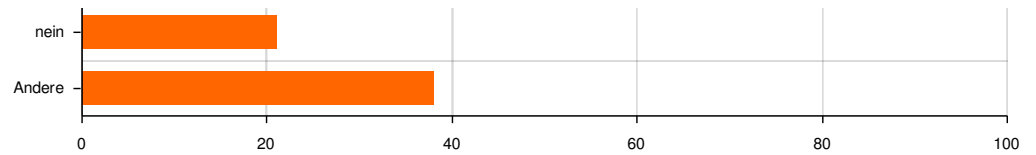
Anzahl Teilnehmer: 147

89 (60.5%): ja



21 (14.3%): nein

38 (25.9%): Andere



Antwort(en) aus dem  
Zusatzfeld:

- Noch nie benötigt
- habe keine Erfahrung damit
- Kann ich nicht beurteilen. Ist mir nicht bekannt
- noch nicht genutzt
- noch nie beansprucht
- Betrifft uns nicht
- Kann ich nicht beurteilen
- Die Beratung ist sehr finanzlastig orientiert und daher nicht immer adäquat
- keine beurteilung möglich
- weiß nicht
- nicht beurteilbar
- Weiss nicht
- teilweise widersprüchlich
- weiss ich nicht
- nicht beantwortbar
- kann ich noch nicht beurteilen
- nie genutzt
- Noch nicht in Anspruch genommen von daher nicht zu beantworten.
- nie gebraucht
- können wir nicht beurteilen
- Ich habe noch nichts vom Angebot genutzt und kann daher nichts sagen.
- kennen wir nicht
- weiss ich nicht
- kann ich nicht beurteilen
- Kann ich zu wenig beurteilen
- nicht benötigt
- kann ich nicht beurteilen
- wie soll ich das Beantworten, brauche ich ja im Moment nicht
- war noch nie zum Glück in einer solchen Situation.
- weiss ich nicht
- weiss nicht (nicht zutreffend)
- bis jetzt nicht gebraucht
- wurde noch nie beansprucht
- noch nicht in Anspruch genommen
- keine Ahnung
- Kann ich nicht beurteilen, keine Erfahrung
- nicht benötigt bisher
- keine Ahnung

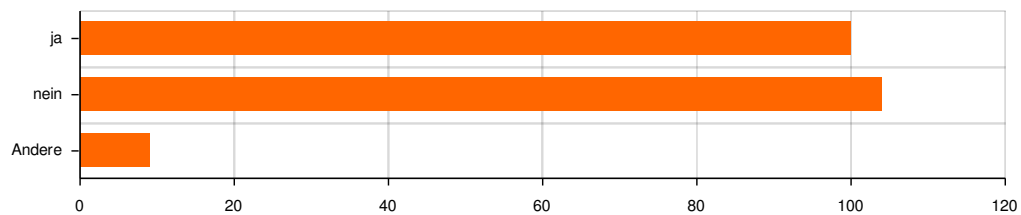
31. Das Beratungs- und Hilfsangebot der Gemeinde in Bezug auf persönliche Herausforderungen ist mir bekannt.

Anzahl Teilnehmer: 212

100 (47.2%): ja

104 (49.1%): nein

9 (4.2%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- zu wenig bekannt
- Kann ich nicht beurteilen. Ist mir nicht bekannt
- noch nicht genutzt
- Kann ich nicht beurteilen
- keine beurteilung möglich
- Nein, wüsste aber, wo ich mich informieren könnte
- weiss ich nicht
- war bis jetzt auch kein Bedarf
- weiss nicht (nicht zutreffend)

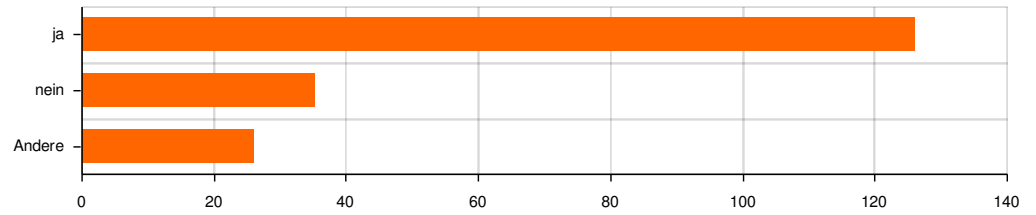
32. Die Gemeinde fördert das familienergänzende Angebot genügend (ausserschulische Betreuung).

Anzahl Teilnehmer: 183

126 (68.9%): ja

35 (19.1%): nein

26 (14.2%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- kann ich nicht beurteilen
- Kann ich nicht beurteilen. Ist mir nicht bekannt.
- s.o.
- Sind wir nicht involviert
- Kann ich nicht beurteilen
- Nicht beurteilbar
- keine beurteilung möglich
- weiß nicht
- nicht beurteilbar
- kann ich noch nicht beurteilen
- Ausbau der Betreuungszeiten, Hort, Ferienbetreuung
- kennen wir nicht
- WEISS ES NICHT
- kenne ich nicht, da kein Bedarf
- kann ich nicht beurteilen
- dies ist nicht Aufgabe des Staates
- kann ich nicht beurteilen
- brauchen wir nicht, wir haben das mit unseren Arbeitspensen geregelt.
- weiss nicht (nicht zutreffend)
- keine Ahnung
- nicht damit auseinandergesetzt
- keine Aussage möglich
- keine Ahnung
- in guter Entwicklung
- weiss ich nicht
- kann ich nicht beurteilen

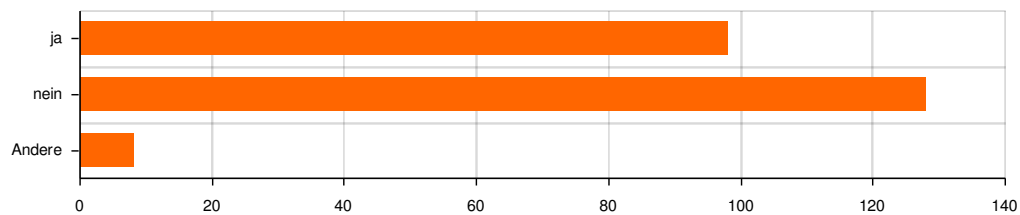
33. Kennen Sie das Angebot für Senioren in Göttingen und Umgebung (Beratungsangebote, Tagesstrukturen, etc.)?

Anzahl Teilnehmer: 232

98 (42.2%): ja

128 (55.2%): nein

8 (3.4%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Könnte mehr sein, mehr Seniorentreffen, Wandergruppen,,
- Kann ich nicht beurteilen
- teilweise
- va. auch durch Infos im Göttinger Blättli und in den lokalen Zeitungen
- kenne ich nicht, da noch nicht Rentner
- nicht benötigt

- ich bin erst 39....
- keine Aussage möglich

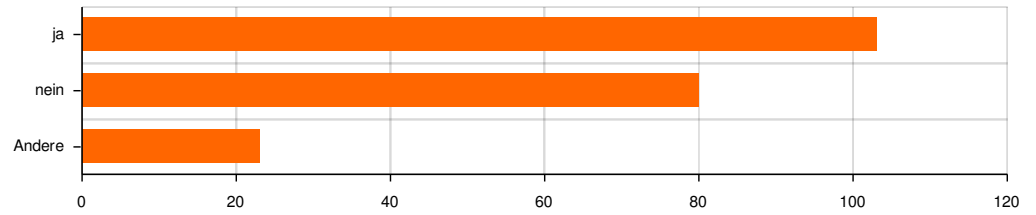
34. Es gibt genügend Aktivitäten für Jugendliche in der Freizeitgestaltung.

Anzahl Teilnehmer: 203

103 (50.7%): ja

80 (39.4%): nein

23 (11.3%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- mit der Pumptrackanlage wird ein superangebot geliefert
- Eher zuwenig, pumptrack kommt zum Glück
- Weiss nicht
- ich denke schon
- Kann ich nicht beurteilen
- Nicht beurteilbar
- teilweise
- weiß nicht
- ?
- weiss nicht
- kann ich noch nicht beurteilen
- Möglicherweise, kann ich nicht beurteilen da keine Kinder im Haushalt mehr leben.
- weiss ich nicht
- kann ich nicht beurteilen
- darf immer etwas mehr sein
- kann ich nicht beurteilen
- scheint nicht so, sonst wären die Tore bei der Schule nicht ständig geschlossen!
- weiss nicht (nicht zutreffend)
- weiss ich nicht
- teils teils
- keine Ahnung
- weiss ich nicht
- kann ich nicht beurteilen



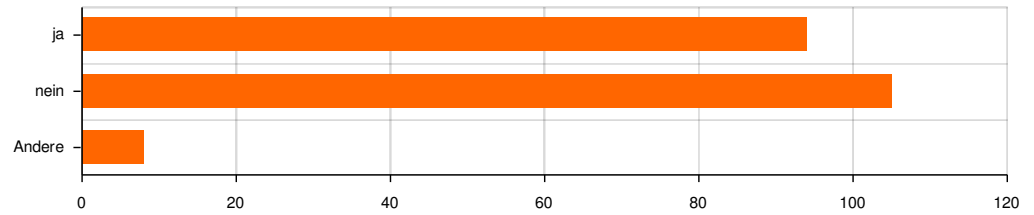
35. Ich interessiere mich für eine Organisierte Nachbarschaftshilfe durch die Gemeinde. Die Gemeinde soll diese aktiv fördern.

Anzahl Teilnehmer: 203

94 (46.3%): ja

105 (51.7%): nein

8 (3.9%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Egal
- Evtl.
- Es gibt genügend Unterstützung angebote
- finden wir gut, haben schon unser eigenes Netzwerk aufgebaut
- Das lese ich hier zum ersten Mal und habe daher keine Meinung
- kein Interesse
- war schon für die Gemeinde tätig
- weiss nicht

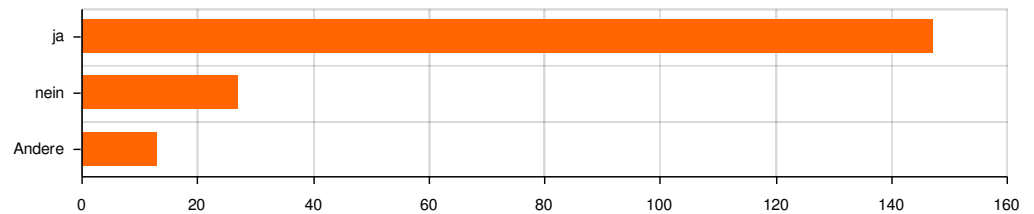
36. Als Neuzuzüger erhalte ich genügend Informationen um mich in der Gemeinde orientieren und integrieren zu können.

Anzahl Teilnehmer: 184

147 (79.9%): ja

27 (14.7%): nein

13 (7.1%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Gibt es eine Mappe mit Unterlagen für Neuzuzüger?
- Kann noch ausgebaut werden.
- keine Ahnung
- Keine Erfahrung
- Kann ich nicht beurteilen
- weiss nicht!
- Keine Angabe da nicht betroffen!
- kann ich nicht beurteilen
- weiss nicht
- kann ich nicht beantworten.
- weiss nicht (nicht zutreffend)
- schon fast 20 Jahre her -keine Aussage mehr möglich
- Kann ich nicht beurteilen, keine Erfahrung

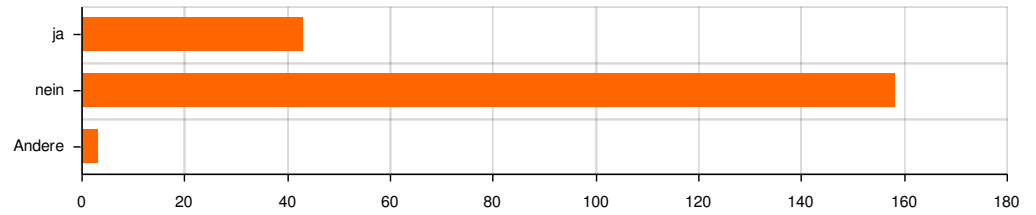
37. Kennen Sie das Angebot des Deutsch- und Integrationskurses für Fremdsprachige?

Anzahl Teilnehmer: 204

43 (21.1%): ja

158 (77.5%): nein

3 (1.5%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

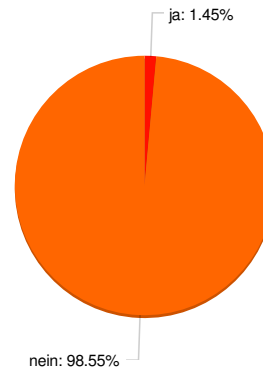
- Keine Angabe da nicht betroffen!
- für mich nicht nötig
- kein Bedarf

38. Haben Sie Interesse an der Teilnahme an einem solchen Kurs (Deutsch- und Integrationskurses für Fremdsprachige)?

Anzahl Teilnehmer: 207

3 (1.4%): ja

204 (98.6%): nein



39. Haben Sie die vorherige Frage mit Ja beantwortet, oder kennen Sie eine Person die Interesse hätte, geben Sie bitte die Kontaktdaten an.

Anzahl Teilnehmer: 0

40. Kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Aussagen an (bitte nur ausfüllen ab einem Alter von über 65 Jahren).

Anzahl Teilnehmer: 70

49 (70.0%): Als Senior/Seniorin fühle ich mich wohl in der Gemeinde.

2 (2.9%): Als Senior/Seniorin fühle ich mich NICHT wohl in der Gemeinde.

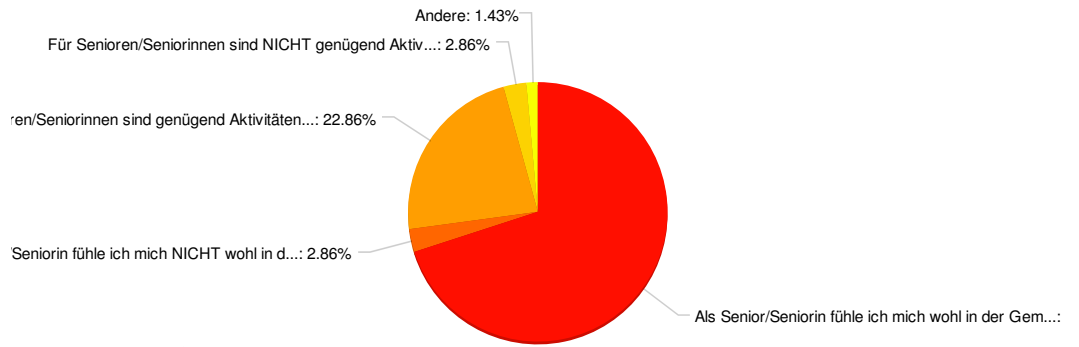
16 (22.9%): Für Senioren/Seniorinnen sind genügend Aktivitäten in Güttingen vorhanden.

2 (2.9%): Für Senioren/Seniorinnen sind NICHT genügend Aktivitäten in Güttingen vorhanden.

1 (1.4%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Bin über 65, aber weiterhin mit andern Projekten sehr aktiv und habe damit keine Zeit für diese Angebote. Kann das daher nicht bewerten



41. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Gesellschaft und Soziales"?

Anzahl Teilnehmer: 14

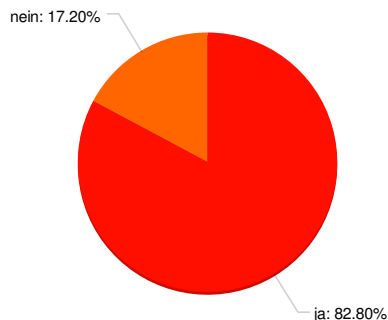
- Im neuen Gemeindezentrum sollte genügend Raum bereit gehalten werden, um später oder vielleicht schon jetzt eine Multinutzungsinfrastruktur zu erstellen für die Nutzung als Mittagstisch, Begegnungszentrum für alle Alterstufen, kleiner Vortrags-/ Sitzungsraum, Mütterberatung etc. mit kleiner Küche etc.
- Nein
- Als Frührentner (63) fühlen wir uns wohl in der Gemeinde. Schade, dass keine Mehrauswahl getroffen werden kann!
- Da wir beide berufstätig sind, würden wir uns über eine Ganztageschule bzw. eine Nachmittagsbetreuung für Kinder freuen.  
Ebenso eine Ferienbetreuung. Wir denken, dass bereits eine Hortbetreuung 2-3 mal pro Woche vielen berufstätigen Familien helfen würde.
- Ein grosses Kompliment und Dankeschön möchte ich Frau Stadler machen. Ich kenne Sie zwar nicht persönlich, doch das Engagement, das unter Ihrer Verantwortung bezüglich Integration von Asylbewerbern in unserer Gemeinde (zB. Einbezug der Bevölkerung und Auffordern zur Mithilfe, Einfordern der Partizipation am Dorfleben seitens der Ausländer und der Organisation ihres eigenen Alltags) getätigt wurde und wird, ist vorbildlich.  
Toll ist auch, dass es für alle Altersgruppen irgend ein Angebot hat.
- Weshalb sind Senioren 65 und älter? Ist das ein Tippfehler? Oder sind hier nur Männer gemeint? Ich bin weiblich, noch nicht 65, interessiere mich aber für das Angebot. Das Freizeitangebot für Senioren - und hier meine ich alle Einwohner ab 60 - ist in Güttingen ungenügend. Evtl. würde einen Zusammenschluss anliegenden Gemeinden Synergien bringen?
- Die Kirchenglocke die jeden Sonntag um 6 Uhr morgens 46 locken 15 min läuten finde ich eine Zumutung für jeden der evt. ausschlafen will oder einfach keine grössere Lärmbelästigung duldet, ausser Strasse!
- Allgemeiner, monatlicher Seniorentreff(innen), Lokal in neuem Zentrum.
- zur Frage der organisierten Nachbarschaftshilfe: meiner Kenntnis nach ist der Gemeinnützige Frauenverein hier bereits freiwillig und kostenlos aktiv - wozu dann noch von offizieller Seite ?
- Familienergänzendes Angebot geht an Bedarf der Bevölkerung vorbei. Information der gesamten Gemeinde dazu wünschenswert.
- Soziale Dienste: Frau Stadler gut. Frau Strohmeier schlecht.
- Hat mit "Noch" Verstand zu tun.
- nicht beantwortete Fragen heisst kein Bedürfnis oder Thema
- Punkt 1: Wenn ich in einer Notlage wäre, hätte ich kein gutes Gefühl, das ich verstanden und unterstützt würde von der Gemeinde, da es nur noch ums Geld geht in der ganzen Politik! Der Wert des Menschen geht! Verloren, steht nicht mehr im Zentrum!

42. Die medizinischen Versorgung im Dorf sind für meine Bedürfnisse ausreichend.

Anzahl Teilnehmer: 250

207 (82.8%): ja

43 (17.2%): nein



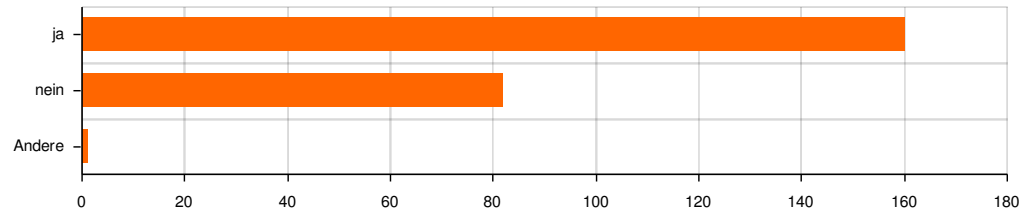
43. Eine Gemeinschaftspraxis im Zentrum soll aktiv gefördert werden.

Anzahl Teilnehmer: 241

160 (66.4%): ja

82 (34.0%): nein

1 (0.4%): Andere



Antwort(en) aus dem  
Zusatzfeld:

- unbedingt, denn die bestehende Praxis nimmt keine neuen Patienten auf!!!!

Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Gesundheit"?

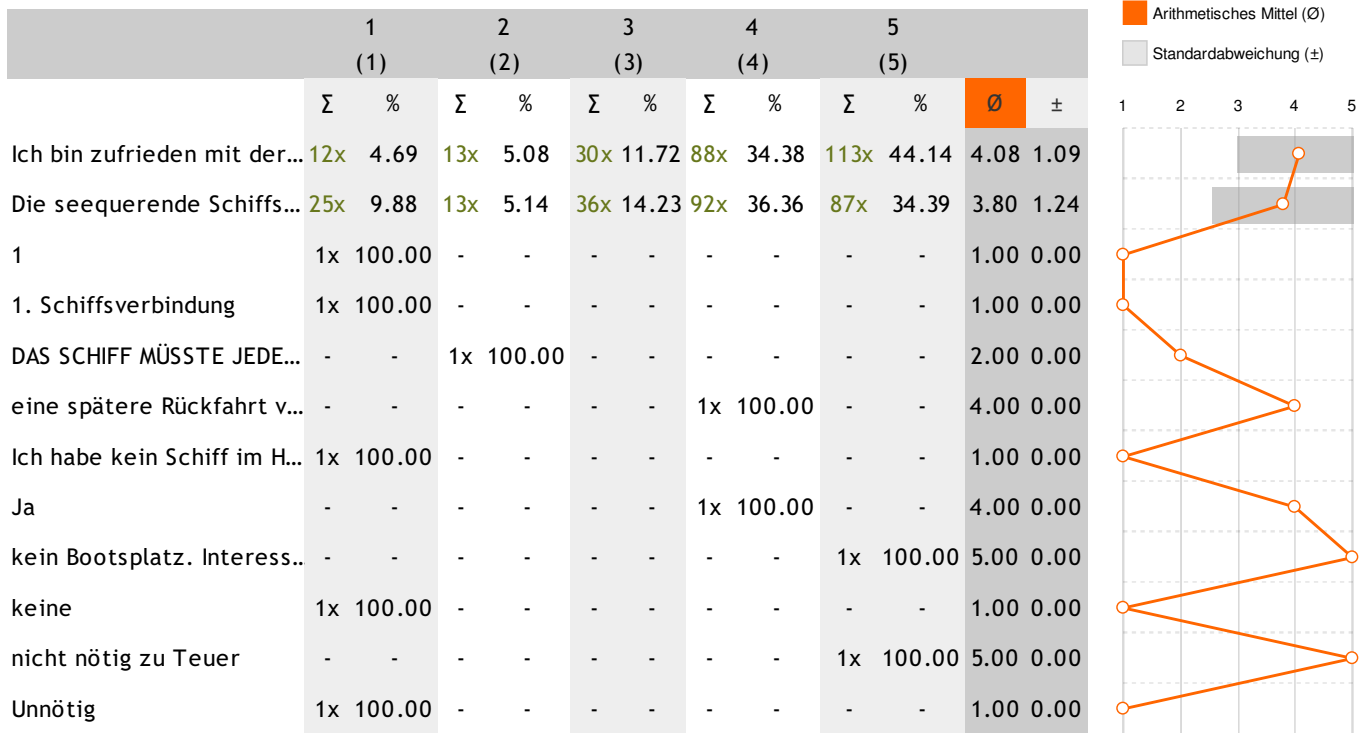
Anzahl Teilnehmer: 14

44.

- Nein
- Ich habe noch nie ein Angebot genutzt und mich auch sonst zu wenig damit beschäftigt. Daher kann ich zum Thema Gemeinschaftspraxis im Zentrum auch nichts sagen.
- Eher ein Präventionszentrum als eine Gemeinschaftspraxis, damit die Menschen lernen Eigenverantwortung zu übernehmen.
- 1 Grundversorger Allgemeinpraktiker genügt für weiters ist das KSM auf sehr kurzer Distanz
- ggf. m. Kinderarzt!
- Keine Förderung nötig
- Auch Apotheken und Drogerien
- Ja, wenn bestehender Arzt integriert wird.
- derzeit sind mehrere niedergelassene Ärzte in Göttingen tätig und mit Sokrates besteht inzwischen auch ein Gesundheitszentrum mit Therapie-Angeboten; meine Frage: braucht es noch mehr ? meines Erachtens nicht
- Bitte mit Homöopathie und Alternativmedizin!
- Eine Apotheke fehlt.
- Was verstehen sie unter Gemeinschaftspraxis? Gemeinschaft von FMH und Spezialisten und wenn ja, was für welche?
- Gute Idee
- Gemeinschaftspraxis: wenn das Dr. Greminger möchte, dann ja.

45. Bitte bewerten Sie die folgende Aussage jeweils auf einer Skala von 1 (Sie widersprechen der Aussage) und 5 (Sie stimmen der Aussage zu).

Anzahl Teilnehmer: 260



46. Das Hafengebäude muss komplett saniert werden. Ich würde einen Neubau mit Verpflegungsmöglichkeit begrüßen.

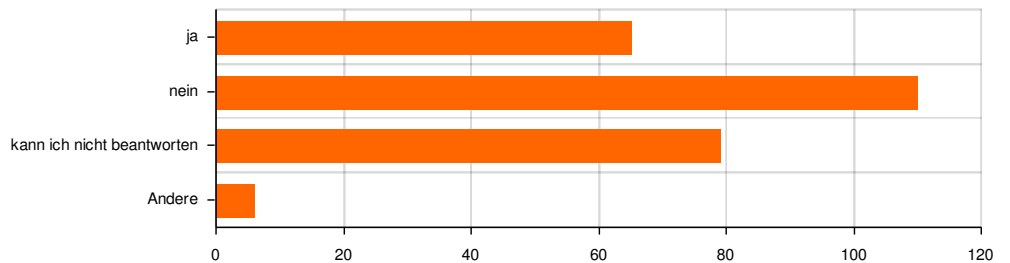
Anzahl Teilnehmer: 259

65 (25.1%): ja

110 (42.5%): nein

79 (30.5%): kann ich nicht beantworten

6 (2.3%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Kann ich nicht beurteilen
- ev
- Ja das gibt ein Platz mehr um sich zu treffen.
- ja aber mit Zweckbau!
- weitere Konkurrenz zum Volg, darum sollte dies nicht weiter gefördert, oder bewilligt werden
- keine Notwendig zu einem Neubau, wurde erst vor ein paar Jahren saniert, erweitert und für Behinderte ausgebaut.

Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Hafen"?

Anzahl Teilnehmer: 51

- Wem gehört das Hafen Gebäude?  
Kann sich die Gemeinde dies leisten?
- - Vergrößerung von Trockenliege?
- Hinweistafel 'Gästeplätze' fehlt!
- Renovation genügt / Verpflegungsmöglichkeit nein/ braucht wieder Personal = kosten
- Die Finanzierung muss über die Wegeplatz-Gebühren erfolgen !  
-Nicht über den Steuerzahler (allgemeiner Haushalt)
- Ergänzungen am Hafengelände, sollen die Bootsplatz-Mieter bezahlen.
- Die Seequerende Schiffsverbindung ist für mich überflüssig, da man auch in Altnau nach Hagnau kann.
- Das Verpflegungsangebot in Seenähe genügt. Es sollten nicht bereits bestehende Angebote konkurrenziert werden, es sind diese zu unterstützen.
- Wozu soll das Hafengebäude saniert werden??  
Es wurde erst kürzlich erneuert und angepasst!  
Der Hafen wurde "von Güttingern für Güttinger" erstellt. Das Hafengebäude genügt diesen Bedürfnissen längstens.  
Allenfalls sind Reparaturarbeiten auszuführen.
- in den zurückliegenden Jahren wurden viele Investitionen in die Verbesserung der Anlagen am See getätigt (Modernisierung Bootshafen, Modernisierung Badi, Parkplatzbewirtschaftung); dies hat ein Ansteigen der Aktivitäten am See zur Folge (zum Leidwesen von Anwohnern wie meiner Person);  
Güttingen gilt unter Bootsbesitzern (die man im Sommer auf und am See trifft) als Geheimtipp und die Gästeboote im Hafen belegen dies - reicht das nicht?  
seit der letzten Gemeindeversammlung habe ich auch Kenntnis, dass die Finanzlage der Gemeinde eine solche Investition kaum mehr erlaubt - diese Frage hier zu stellen scheint mir unangemessen, denn sie gehört in die Kompetenz der Bürgerversammlung;
- Undurchsichtige Vergabe der Hafenziegeplätze trotz Warteliste
- Volg + Coop + Mohn - für Einkaufsmöglichkeiten haben wir alles.
- Der Fahrplan könnte noch etwas ausgebaut werden.
- Als Verpflegungsmöglichkeit haben wir Gasthäuser und Grillstelle.
- Es wäre dringend notwendig bei der Aussenmole, dass die neue Spuntwand besser in Ordnung gebracht wird (erhöhte Unfallgefahr)!
- Man soll den verschiedenen Vereinen die eigenen Gebäude lassen. Keine "übernehmen" durch die Gemeinde.
- Keine neue Beiz bitte, nebenan ist Rest Schiff und Sokrates.
- Zu hohe Kosten, zudem Verpflegungsmöglichkeit = Konkurrenz zu Restaurant im Dorf und am See (die z.T. sowieso zu wenig Kundschaft haben!) Die Gemeinde soll sich aus der Restauration raus halten!!!
- Der Hafen sollte primär für Ortsansässige verfügbar sein.
- Was ist am Hafengebäude so schlecht.
- Seequerende Verbindung: täglich
- Die Hafenlage dient je länger je mehr einem Ort für Party und Lärm. Fischer die ganze Nacht da sind sowie Badende.
- Besser aktive Bemühung, dass Restaurant Schiff in Zukunft ein Restaurant bleibt - Zonenplan = Tourismus ohne Wohnbauten
- Wäre schön, wenn es einen Kiosk oder ein Kaffee gäbe.
- Slipanlage erneuern (zu steil!)
- Badeverbot am Hafen wäre Schade!
- Hoffe dass das Badeverbot nicht durchkommt. Ist ein Treffpunkt vor allem für Güttinger, die nicht an den Badeplatz wollen.
- Bitte kämpft gegen Badeverbot
- Der Hafen ist nicht mehr so wie es wahr.
- Noch mehr verschulden? Nein danke, hört auf! Wir müssen keine Stadt werden.
- Wer soll das zahlen? Ihr habt genug gebaut, hört auf.
- Wer würde das bezahlen? Ihr macht schon genug Schulden
- Braucht es nicht  
Wieso wollt ihr keine Auswärtigen mehr im Hafen? Die Zahlen ja mehr!

- Wer zahlt? Nein, es braucht keine Grossanlage oder Restaurant.

- Noch mehr Schulden? Sind Steuergelder!

48. Wie oft nutzen Sie das Naherholungsgebiet am See und/oder im Wald?

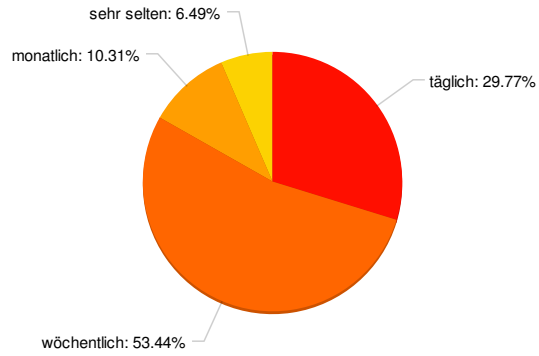
Anzahl Teilnehmer: 262

78 (29.8%): täglich

140 (53.4%): wöchentlich

27 (10.3%): monatlich

17 (6.5%): sehr selten



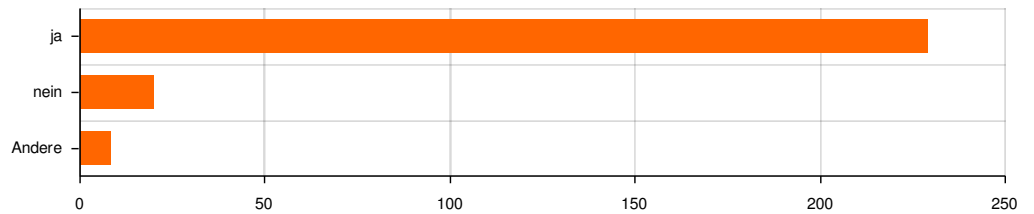
49. Ist das Naherholungsgebiet am See und/oder im Wald Ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet?

Anzahl Teilnehmer: 254

229 (90.2%): ja

20 (7.9%): nein

8 (3.1%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Im Wald wäre es schön wenn es markierte Rundwege hätte zb. 2km, 4km , 6km , Eichenweg besser beschildern
- das natürlich macht Güttingen aus, plant nicht noch mehr ein
- Kann ich nicht beurteilen
- teilweise
- Teilweise: Wald ja, See nein
- Das Naherholungsgebiet am See wird immer mehr dem Massentourismus geopfert.
- teilweise
- Ich begrüsse kleinere Verpflegungsmöglichkeiten in /bei der Badi



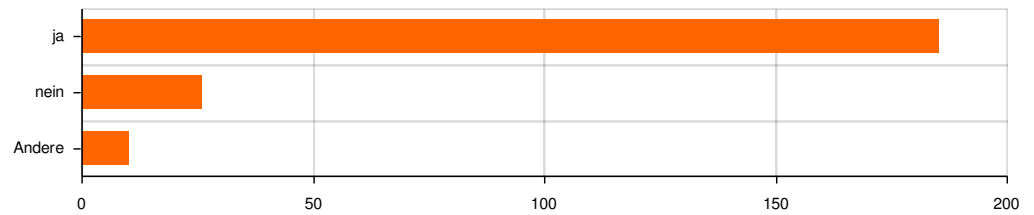
50. Das vorhandene Spielplatzangebot für Kinder entspricht den Erwartungen.

Anzahl Teilnehmer: 218

185 (84.9%): ja

26 (11.9%): nein

10 (4.6%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Nicht involviert
- Kann ich nicht beurteilen
- Nicht beurteilbar, da keine Kinder
- weiß nicht
- weiss ich nicht
- Ich habe keine Kinder -Kinder, die bei mir zu Besuch sind, sind jedoch begeistert.
- kann ich nicht beurteilen
- dass das Reglement die Benützung des Spielplatzes beim Schulhaus zeitlich so stark einschränkt, ist vermutlich schweizweit einmalig und ein absolutes no-go. Alle zahlen an den Spielplatz, der dann eigentlich nur während der Schulpausenzeiten genutzt werden kann
- kann ich nicht beurteilen
- Der Sandkasten am See ist toll. Ich Trampolin als Ergänzung könnte ein Mehrwert sein (z.B. ein im Boden eingelassenes Hüpfkissen)

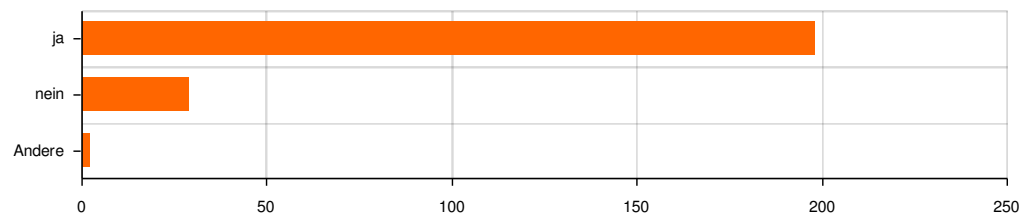
51. Das Sportangebot beziehungsweise die Möglichkeiten auf sportliche Aktivitäten, entsprechen meinem Bedürfnis.

Anzahl Teilnehmer: 227

198 (87.2%): ja

29 (12.8%): nein

2 (0.9%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- Fit und Fun Angebot ausserhalb TV
- Vitaparcour im Wald wäre schön

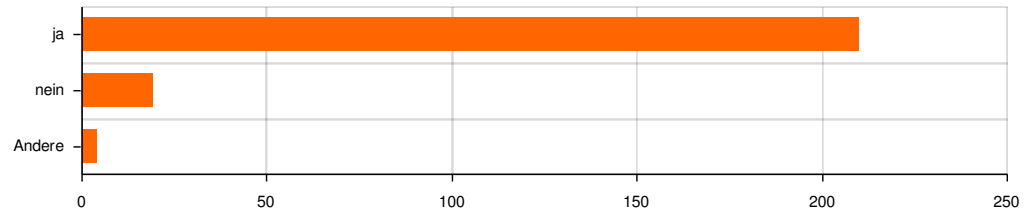
52. Das Freizeitangebot in der Region entspricht meinen Wünschen.

Anzahl Teilnehmer: 233

210 (90.1%): ja

19 (8.2%): nein

4 (1.7%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- teilweise
- welche Freizeit?
- ja und nein
- Hallenbad Amriswil wäre super!

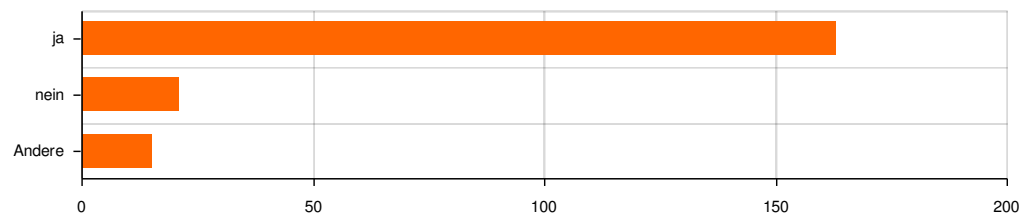
53. Den Vereinen wird von Seiten Gemeinde wertschätzend und unterstützend begegnet.

Anzahl Teilnehmer: 198

163 (82.3%): ja

21 (10.6%): nein

15 (7.6%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- kann ich nicht beurteilen
- welche Wertschätzung erhalten wir bitte von der Gemeinde? Keine!
- X
- Kann ich nicht beurteilen
- weiß nicht
- ich denke mehrheitlich schon
- können wir nicht beurteilen
- weiss ich nicht
- kann ich nicht beurteilen
- Ich bin kein Gemeindemitarbeiter, und bin in keinem Verein im Dorf
- kann ich nicht beurteilen
- teilweise
- keine Ahnung
- kann ich nicht beurteilen
- dazu kann ich nichts sagen

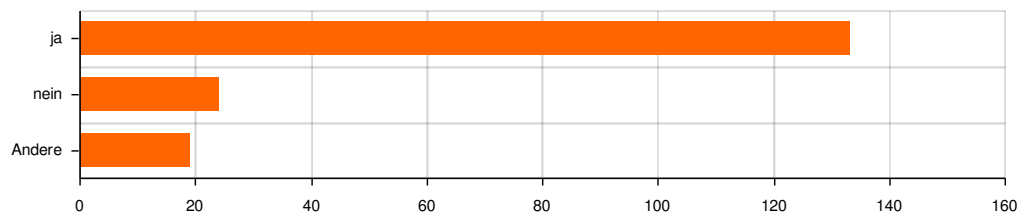
54. Der Austausch zwischen Gemeinde und Vereinen entspricht dem Bedürfnis.

Anzahl Teilnehmer: 174

133 (76.4%): ja

24 (13.8%): nein

19 (10.9%): Andere



Antwort(en) aus dem

Zusatzfeld:

- kann ich nicht beurteilen
- X
- Kann ich nicht beurteilen
- weiß nicht
- nicht beurteilbar
- kann ich nicht beurteilen
- können wir nicht beurteilen
- Kann ich nicht beurteilen
- kenne ich nicht
- kann ich nicht beurteilen
- kann ich nicht beantworten.
- weiss ich nicht
- kann ich nicht beurteilen
- kann ich nicht beurteilen
- teilweise
- keine Ahnung
- kann ich nicht beurteilen
- weiss ich nicht
- kann nichts dazu sagen

55. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Freizeit"?

Anzahl Teilnehmer: 34

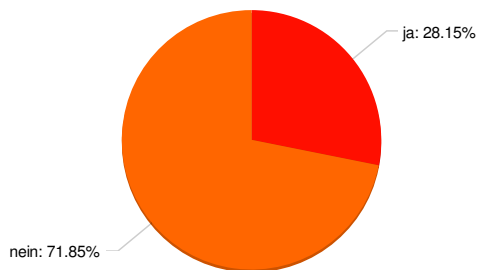
- Statt sterile Spielplätze sollten die Eltern vermehrt angehalten werden, kreativ mit Ihren Kindern am See oder im Wald mit der Natur zu spielen
- Wo erhalten die Vereine bitte eine Wertschätzung der Gemeinde? Okay, wenn der Mann der Gemeindeamman ist, dann bekommt die Musik einen neuen Pavillon ... die anderen schauen da leider ins leere ...
- Nein
- Man trifft eigentlich keine Einheimischen mehr in der Badi... Das find ich sehr schade
- Wir unterstützen bereits den Bau des Pumptrack.
- Evtl. könnte der Einwohnerverein Kurse und/oder Vermietung SUP, Surfski, Kayak an Wochenenden Mai - Sept organisieren? Kurse für Jugendliche und für Erwachsene.  
Wichtig finde ich, dass es kostendeckend ist und keine weitere Auto- und Lärmbelastungen für die Anwohner gibt
- Ich würde einen Vitaparcours oder ein Platz für Outdoor-Workout begrüßen.
- Pumptrack ist unnötig es gibt einen in Romanshorn
- Spielplatzangebot: Spielsachen Sunnetisch dürfen neuer sein
- Die Pistolenschützen Region Altnau sind nicht in die Vereinswelt von Güttingen integriert, obwohl viele Mitglieder aus Güttingen sind !
- Die Badi oft von Auswärtigen besucht welche den ganzen Grillplatz einnehmen, das wäre zu regeln. Ein Verpflegungs-Angebot nicht notwendig.
- Vita Parcours in Güttingen Wald erwünscht
- Ich hoffe, dass das neue Gemeindehaus Räume hat, in denen man Kulturangebote der Bürger für die Bürger realisiert werden können.
- Ich würde einen Kiosk in der Badi eröffnen.
- Über den Sommer sind wir häufiger am See. Die Anlage dort ist gut und auch ausreichend. Wir bringen unser Essen mit und brauchen daher keine Lounge oder Bar.
- Die Gemeinde überlässt den Vereinen zu viel Freiheit und setzt deren Aktivitäten keine Grenzen, z.B. Fischerverein, Wassersportverein
- meiner Beobachtung nach gibt es Unterschiede in der Behandlung von Vereinen: gewisse Vereine geniessen Privilegien, die je länger je weniger nachvollziehbar sind;
- Für Sport wird alles gemacht und das Musische bleibt auf der Strecke.
- Eine Möglichkeit um sportliche Gerätschaften zu deponieren würde die Badi attraktiver machen (Stand-up-Board/Surfbrett....)
- Auch wenn der Hafen finanziell selbst tragend, ist so wird er doch gegenüber den Dorfvereinen viel mehr unterstützt. An einer Gemeindeversammlung höre ich die Frage, ob denn die Gemeinde für die Vereine verantwortlich sei. (Aussage von Max Wicker).
- Die Zusammenarbeit Verein/Gemeinde ist nicht wahrnehmbar.
- Die Vereine sind wichtig für das "Gemeindeleben" und bedürfen noch mehr Unterstützung - je nach Verein und "Lobby" bekommen sie mehr oder weniger davon.
- Würde mir einen freundlicheren Service und eine ansprechendere Gestaltung im Rest. Schiff wünschen und Kiosk beim Badeplatz.
- Ein zentraler Spielplatz fehlt!
- Seeufer schlecht zugänglich
- Die Sportfischeranlage soll nur für die Sportfischer sein und kein Partyplatz. Auch kein Badeplatz für Familien.
- Vereine gehen z.T. unter bzw. werden vom Verwaltungspersonal verwechselt.
- schön wäre Trainingsmöglichkeit im Wald
- Austausch zwischen Gemeinde und Verein kann nicht beurteilt werden
- Die Wanderwege am See entlang vor allem Richtung Moosburg werden zu wenig unterhalten.
- Evtl. Spielplatz Zentrumsnähe
- Ich genieße die Ruhe am Wochenende und schätze die Kirchenglocken sehr. Könnte für mich auch etwas mehr sein :-)
- Mehr attraktive Sitzbänke entlang des Ufers
- Ich bin froh, dass es in der Badi keine Snack Bar gab!

56. Die Gemeinde Güttingen sollte sich strategisch mehr um Tourismus im Dorf bemühen.

Anzahl Teilnehmer: 238

67 (28.2%): ja

171 (71.8%): nein

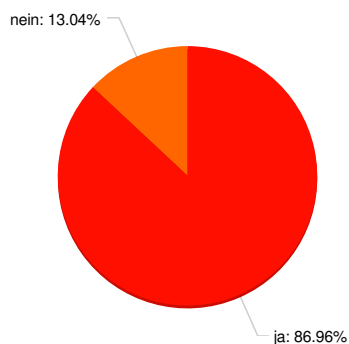


57. Der Güttinger Badeplatz ist attraktiv gestaltet.

Anzahl Teilnehmer: 253

220 (87.0%): ja

33 (13.0%): nein

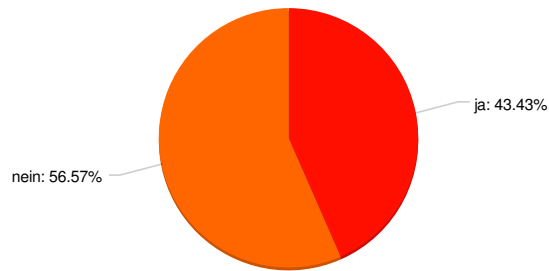


58. Ich würde einen Kiosk oder Gelegenheitswirtschaft in der Badi begrüßen .

Anzahl Teilnehmer: 251

109 (43.4%): ja

142 (56.6%): nein



59. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Kultur und Tourismus"?

Anzahl Teilnehmer: 52

- Das ist eine See Badi dann vorher die WC-Anlage sanieren lassen wichtiger
- siehe Anmerkungen zur Rubrik " Hafen "
- Der Badeplatz sollte in erster Linie für Güttinger zur Verfügung stehen. Statt dessen lockt man Touristen an, welche die Infrastruktur belasten.
- gemäss Bürgerwunsch (Unterschriftenaktion vor wenigen Jahren) soll die Güttinger Badi ohne Kiosk/ Gelegenheitswirtschaft belassen werden, dennoch kam es auch in diesem Sommer zu einer offiziellen Gelegenheitswirtschaft; meine Frage: warum setzt sich die Gemeinde über den Bürgerwunsch/-entscheid hinweg ? (zu allem Überfluss wirkte diese Gelegenheitswirtschaft auf mich wenig nachhaltig und überzeugend, vgl. vorige Fragen)
- Sanitäre Anlagen (Garderobe und WC) im Bad, lassen mehr als zu wünschen übrig.
- Badeplatz ändern - mit dem Sitzbank, Grill am falschen Platz. Grill ein Platz aussuchen gross und rund / alle gemeinsam
- Einen Kiosk oder wie im Süden sechseckige Strandbar aufklappbar an den Seiten würde ich begrüßen.
- Die Frage ob Kiosk erübrigt sich. Die Abstimmung hat diese Frage geregelt.
- - mehr Schattenplätze (Bäume im Süden)
  - Warum nicht im Rest. Schiff (hätte durchaus mehr Potential für Kiosk und Gelegenheitswirtschaft)
- Auf keinen Fall Kiosk an der Badi, zu viel Unruhe, familiäre Atmosphäre wichtig.
- Einfach und sauber reicht, muss kein Publikumsmagnet werden sonst sind Begleiterscheinungen wie Parkplatzmanagement die Folge, abgesehen von Kosten.
- Güttingen ist ein typisches Wohndorf am See (sehr grosse Distanz, kein eigentliches Dorfkern, keine kulturell wertvolle oder interessante Sehenswürdigkeiten)! Hier für Tourismus zu sorgen ist ein Fass ohne Boden und wird nicht erfolgreich sein!
- Tolle Idee während der WM Public Viewing zu machen. Die badi ist sehr hübsch!
- Neubau bzw. Sanierung Toiletten
- Zu wenig Schattenplätze. Feuerstellen befinden sich an attraktivsten und schattigen Orten und werden oft von ganzen Gruppen belagert. Gehören auf Südseite des Weges, damit andere Leute nicht beraucht werden. Zuwenig Bänkli.
- Tourismus sollte von Firmen und Privaten gefördert werden / Gemeinde unterstützt, aber nicht mit Geld.
- Badeplatz muss so bleiben wie immer, ohne Kiosk.
- Es gibt im Rest. Schiff einen Kiosk.
- Restaurant Schiff unbedingt erhalten bzw. guten Pächter finden
- Leider gibt es keinen Badeplatz für Hunde.

**Velotourismus**

- Kiosk mit regionalen Produkten
- Kiosk mit regionalem Angebot
- Ja, aber nur mit nachhaltigem und regionalem Angebot.
- Was im Winter?
- Güttingen soll authentisch bleiben, klein aber fein.
- Badeplatz: Güttinger zahlen, alle Externen profitieren.  
Gelegenheitswirtschaft: Ja - aber klein
- Kein Restaurant, nur Kiosk
- Kiosk begrüßen -> etwas kelines
- Frage 1: auch Aufgabe der ortsansässigen Gastro Betreiber

Frage 2: Hundeverbot an Badeplatz sollte nirgends durchgesetzt werden seit langem keine Kontrolle

- Badeplatz soll so bleiben wie er ist, dieser ist ja deshalb so beliebt.

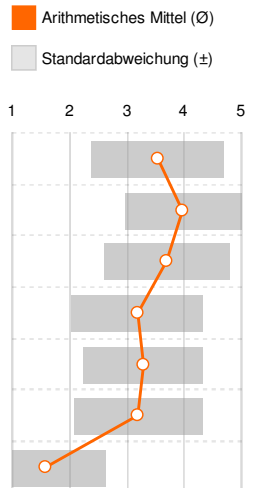
Postplatz soll für einheimische Steuerzahler kostenlos sein.

- Die Bevölkerung von Güttingen soll keine Parkgebühr zahlen am See.  
Es ist nicht allen möglich mit dem Velo zu gehen.
- In Kesswil ist alles vorhanden (Kiosk und Gelegenheitswirtschaft), sobald es ein Kiosk hat gibt es Abfall und...evtl. Partys!
- Nur ein kleiner Kiosk.
- Badi zu klein, Touristen ist das Kieswerk extrem störend, die Umgebung des Bahnhofs ist höchst unattraktive durch Kreis-lbig, zu viele Gewerbebetriebe mitten im Ort.

60. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen jeweils auf einer Skala von 1 (Sie widersprechen der Aussage) und 5 (Sie stimmen der Aussage zu).

Anzahl Teilnehmer: 266

	1		2		3		4		5		Ø	±
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)							
Die Gemeinde informiert u...	15x	5.79	36x	13.90	60x	23.17	88x	33.98	60x	23.17	3.55	1.16
Über den Allgemeinen Anz...	3x	1.14	27x	10.27	42x	15.97	93x	35.36	98x	37.26	3.97	1.02
Die Internetseite der Gem...	13x	5.58	18x	7.73	53x	22.75	91x	39.06	58x	24.89	3.70	1.10
Der Gemeinderat geht auf...	25x	10.87	37x	16.09	62x	26.96	83x	36.09	23x	10.00	3.18	1.15
Die Weiterführung der akt...	16x	6.90	31x	13.36	81x	34.91	81x	34.91	23x	9.91	3.28	1.04
Die Steuerbelastung ist im...	21x	9.46	33x	14.86	77x	34.68	65x	29.28	26x	11.71	3.19	1.12
Ich bin interessiert für ein...	147x	72.41	20x	9.85	19x	9.36	10x	4.93	7x	3.45	1.57	1.07



61. Sollten Sie an einem politischen Amt interessiert sein, geben Sie bitte Ihre Kontaktdaten an.

Anzahl Teilnehmer: 3

62. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Gemeinderat"?

Anzahl Teilnehmer: 33

- Der Steuerfuss kann nicht gesenkt werden, weil die geplanten Investitionen zu gross sind. Die Verschuldung wird stark ansteigen und ist dann nicht optimal. Ohne entsprechendes Wachstum sind die Investitionen stark belastend. Es sollte aber auch bei den jährlichen Ausgaben nicht nur auf die Wünsche, sondern auch auf die Tragbarkeit geachtet werden. Es kann aufgrund der Finanzlage nicht jedes Anliegen einfach so erfüllt werden. Eine Steuerfusserhöhung ist zu vermeiden.
- Durch anderweitige Projektaktivitäten mit langen Auslandsaufenthalten kann ich mich politisch nicht engagieren
- Herr Wicker, sie sollten ehrlicher sein.  
Allgemein: Die Bevölkerung ist nicht dumm, seid ehrlich und vergesst nicht, ihr gebt Steuergelder aus.
- Die beiden Orientierungsversammlungen im Vorfeld von Gemeindeversammlungen sollten institutionalisiert werden. Sie sollten auch dann stattfinden, wenn kein dringendes Geschäft ansteht. Es müssten ja dann auch nicht alle Gemeinderäte anwesend sein. Die Bürger brauchen ein Forum, wo man direkt und spontan mit dem Gemeinderat reden kann.
- Ein politisches Amt kommt für mich nur in Frage, wenn ein begründeter Engpass an Leuten besteht. Grund: Ueber 70 jährige sollten nur eine kleine Anzahl stellen.
- Der Steuerfuss soll auf keinen Fall erhöht werden müssen, ist aber aktuell in Ordnung.  
Die momentane breitflächige Investitionsfreudigkeit gibt zu Bedenken Anlass!
- Auch wenn ich nicht mit allem einverstanden bin, danke ich den Personen, die sich für ihr Amt und unsere Gemeinde und die Allgemeinheit einsetzen sehr.  
Ebenfalls danken möchte ich, dass diese Umfrage lanciert wurde. Toll.
- Die Infos der Gemeinde / des Gemeinderates sollten aktiver und proaktiver fliessen.  
Die Emissionen der Firma Bruag werden meines Erachtens ignoriert, und die Verzögerungstaktik des Amt für Umweltschutz vom Gemeinderat goutiert - das ist ein Anliegen der Einwohner, dass weder ernst noch wahrgenommen wird.  
Ich würde es begrüssen, wenn mehr auf Kosteneinsparungen geschaut würde.
- Für die zu vielen Katzen sollte eine Katzensteuer eingeführt werden. Sie verscheissen alle Wiesen und Gärten. Sie fressen oder töten aus Spiellust alles was kleiner ist als sie.  
Warum müssen Hundehalter eine Steuer bezahlen, aber die Katzenhalter nicht? Die Katzen hinterlassen mehr Dreck und sind die grössere Belastung für die Umwelt.
- Einer überhöhten Verschuldung ist vorzubeugen.
- Der Austausch von Gemeinderat zu Bürgern ist in meinem Fall sehr schlecht. Bauplatz Altnauerstrasse.  
Falschinformationen über Falschinformationen, anlügen und danach nicht gerade stehen. Ich erfahre im Allgemeinen Anzeiger eine vor Baubeginn davon. In meinem Briefkasten ist der Brief 2 Tage vorher.  
Jetzt im Juli der Deckbelag-Einbau. Ich habe keinen Brief erhalten, dass dies gemacht wird. Im Allgemeinen Anzeiger war der Text eine Woche vorher abgedruckt. Nicht von der Gemeinde - vom Tiefbauamt des Kantons war der Text.  
Der Bauplatz an der Altnauerstrasse war eine Schande. Keine Informationen der Cellere, man musste die regelrecht ausfragen. Dann kommt meine Frau von der Arbeit nach Hause und wo kann sie parkieren? Nirgends, nicht mal bei der Schule. Und die Cellere weiss es auch nicht. Scheint so, dass diese Firma nicht mal den Busbetrieb informiert über die



Baustelle informiert hat. Mein Arbeitskollege hat in Altnau gewartet, aber da ist der Bus wegen der Baustelle nicht durchgefahren. Da ich an der Quelle des Allgemeinen Anzeigers bin, sehe ich wie oft Gemeinden in der Umgebung etwas Veröffentlichen. Güttingen hat selten etwas zu berichten.

- Die Finanzpolitik des Gemeinderates ist sofort in Frage zu stellen. Siehe Revisorenbericht der letzten Jahresrechnung. Der Gemeinderat handelt z.T. eigenmächtig und Kompetenzen überschreitend.

Einzelne Behördemitglieder haben zeitweise ein überhebliches bis arrogantes auftreten !

- Im Gemeinderat wird (teilweise!) eigenmächtig gehandelt. Kompetenzen werden überschritten. Das führt zu Vertrauensverlust.

Die Finanzpolitik ist in gefährlicher Schieflage (siehe Kommentar der Rechnungsprüfungs-Kommission).

- mein Kenntnisstand: als Ausländerin ist es im Kanton TG bis jetzt nicht möglich, ein politisches Amt anzunehmen (nur im kirchlichen Bereich und in Vereinen) - stimmt diese Aussage (noch) ?

die letzte Gemeindeversammlung war für mich ein Schock; ich wunderte mich ob mancher Aussagen von Amtsträgern vor versammelter Gemeinde: teilweise genervt, forsch und beizeiten anmassend;

- Information im der Bevölkerung im Bezug auf die Wasserknappheit war absolut unzureichend.

Es ist sehr unangenehm wenn sich die einen Leute an die Regelungen halten und andere behaupten nichts zu wissen und den Garten bewässern bis zum geht nicht mehr :-)

Information an jeden Haushalt wäre angebracht gewesen!

- Überarbeitung der Website längstens ausstehend. Wieso dauert dies so lange? Was ist das Problem?

- zu freizügige Ausgabenpraxis, zu hohe Schulden!

- aufgeblähte Verwaltung

- nicht interessant für Firmen und Vermögende, Neuzuzüger

- Güttingen hat zu der Wasserverbrauchssituation nicht informiert während andere Gemeinden ihre Bewohner angeschrieben haben. Wer in den Ferien war und nicht zufällig die Zeitung gelesen hat, weiss bis heute nicht Bescheid. Steuerpolitik: wenn damit hohe Investitionen mit Kosten- und Steuerfolgen gemeint sind, dann klar nicht.

Der Gemeinderat "führt" nicht, nur Sachen beschliessen (Geld das man selber nicht verdient hat ausgeben) und dies nicht detailliert zu verfolgen resp. Korrekturen anzubringen genügt nicht!!!

- Gemeinderat sollte sich in Sachen BRUAG engagieren. Es gibt viele unzufriedene Neuzuzüger deswegen und wir fühlen uns nicht ernst genommen.

- Leider nur E-Bewilligung, daher kein Beratungsrecht! in Altnau anders.

- Die Steuern sollten weiser ausgegeben werden, unser Geld wird ganz schlecht verwaltet, die Zentrumsüberbauung wird wie das Schulhaus nur ein Fiasko werden.

- Steuern sollten sinken

- Gute Arbeit durch Gemeinderat.

- Weniger Alleingänge, häufigere (kürzere) Gemeindeversammlungen.

- Nein

- Verschuldung senken! Wachstum ist nicht alles.

- Keine höhere Verschuldung!

- Steuern senken

- Wenn ich nicht an die Gemeindeversammlung gehe bin ich ausgeschlossen! Fühle mich dort nicht wohl. Man muss heute gebildet sein! Fühle mich als einfacher Mensch unverstanden!

Mich würde interessieren, was ein Gemeinderat macht, einfach weil ich das nicht weiss. Ich bin für mehr Transparenz, was auf der Gemeinde geschieht.

- Steuerfuss müsste tiefer sein

- Letzte Frage; Interesse für ein politisches Amt?

In dem aktuellen Team mit U.R, nein danke!

Steuern senken

- Verschuldung muss runter!

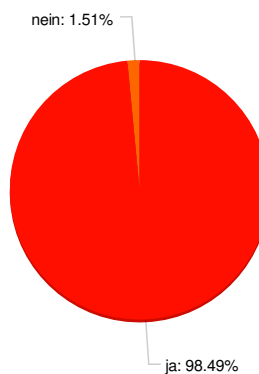
- Besten Dank für Ihre geleistete Arbeit! Keine leichte Aufgabe!

63. Der Standort der Gemeindeverwaltung ist gut erreichbar.

Anzahl Teilnehmer: 265

261 (98.5%): ja

4 (1.5%): nein

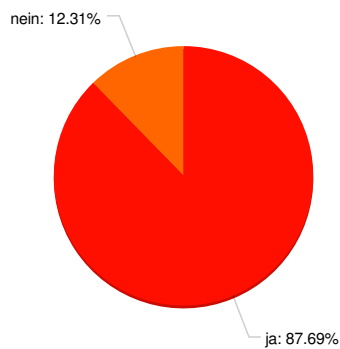


64. Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung entsprechen meinen Bedürfnissen.

Anzahl Teilnehmer: 260

228 (87.7%): ja

32 (12.3%): nein



65. Wenn Sie die oben stehende Frage mit "nein" beantwortet haben - welche Öffnungszeiten würden Sie begrüssen?

Anzahl Teilnehmer: 30

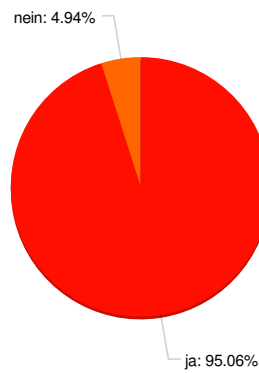
- Öffnungszeiten anpassen den Volg Öffnungszeiten...
- flexible, die meisten Arbeiten auswärts
- mindestns 1mal pro Woche verlängerte Öffnungszeten
- 1 Tag länger am Abend
- bis 19:00 an mindestens einen Wochentag.
- 9-12; 15-18
- Termine ausserhalb der Öffnungszeiten müssten angeboten werden
- - 19.00 Uhr
- Freitagnachmittag oder am Samstag parallel zur Grüngutentsorgung.
- Abends jeweils min. bis 18.00 Uhr
- Donnerstag bis 20.00 Uhr
- durchgehend 2B 9.00-17.00 Uhr
- 07:30 - 11:00 / 14:00 - 18:00
- für Berufstätige auch 1-2 mal abends
- vor allem während der Schulferien ganztags
- 1x Woche nach 17.00 Uhr
- An einem Nachmittag verschieben der Zeiten nach hinten: 15.30 - 18.30 Uhr
- Zwischendurch auch einmal am Sonntagmorgen geöffnet.
- Zuviele Ferien und Brücken! Auf der Gemeindeverwaltung muss täglich (ausser Sa/So) während dem ganzen Jahr jemand erreichbar sein!
- Abends 1x pro Woche bis 20 Uhr oder Samstags
- für was Sommerbetreib? Kann so eingespart werden?
- An einem Abend in der Woche offen bis mind. 18 Uhr
- Einmal im Monat Samstagmorgen offen, wäre gut!
- Für Arbeitende fast keine Möglichkeit auf Gemeinde, da selbe Öffnungszeiten wie Arbeitszeiten. (1 Samstag im morgen im Monat wäre schön)
- 1x wöchentlich bis 18:30 oder 19:00 Uhr
- Freitag bis 18:00 Uhr geöffnet/1x pro Woche ab 13:00 Uhr geöffnet
- spontaner Bezug von SBB-TK fürs Wochenende jedoch so nicht möglich
- Vorschlag: SBB-Tageskarten sollen im Volg erhältlich sein/bessere Öffnungszeiten
- Längere Öffnungszeiten/bisherige für Berufstätige nicht optimal
- länger am Abend offen

66. Die Gemeindeverwaltung ist telefonisch gut erreichbar.

Anzahl Teilnehmer: 243

231 (95.1%): ja

12 (4.9%): nein

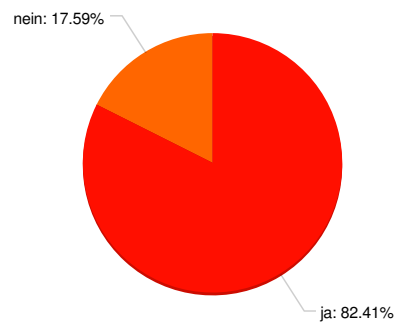


67. Wenn mein Anliegen nicht sofort erledigt werden kann, erhalte ich innert nützlicher Frist eine Rückmeldung.

Anzahl Teilnehmer: 216

178 (82.4%): ja

38 (17.6%): nein

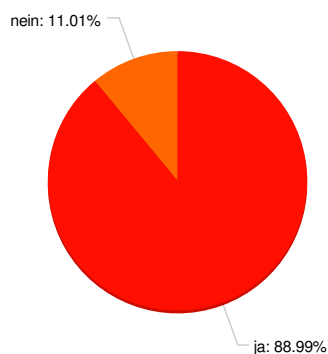


68. Die Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung sind kompetent und freundlich.

Anzahl Teilnehmer: 227

202 (89.0%): ja

25 (11.0%): nein

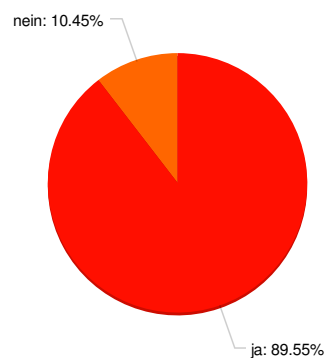


69. Der Online-Schalter entspricht meinen Bedürfnissen.

Anzahl Teilnehmer: 201

180 (89.6%): ja

21 (10.4%): nein



70. Wenn Sie die oben stehende Frage mit "nein" beantwortet haben - welche Angebote fehlen Ihnen im Online-Schalter?

Anzahl Teilnehmer: 5

- Zahlen der Steuern E-Bill, Abstimmen per Internet
- Internetseite ungenügend, schwach aufgebaut, schlechte Suchfunktionen
- Serviceorientierung geht kaum mit Online-Schalter
- Ich will nicht online mit der Verwaltung verkehren!
- Ich bin nicht für Online-Schalter

## 71. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Verwaltung"?

Anzahl Teilnehmer: 30

- Ist die Personalfuktuation nicht etwas zu viel?
- MA der Gemeindeverwaltung kann nicht pauschal bewertet werden. Es müsste heissen z.B.: In der Gemeindeverwaltung wird man kompetent und freundlich bedient.
- Ich hatte mit Hr. Rutishauser zu tun und muss leider sagen, dass die Freundlichkeit auf der Strecke geblieben ist.  
I
- Oft widersprüchliche aussagen.
- Nicht ganz aktuell nachgeführte Informationen.Jubilare im Güttinger Blättli waren auch schon gestorben.
- Es gibt immer Ausnahmen, die meisten Mitarbeiter sind kompetent.
- der online-Dienst der Gemeinde ist vorbildlich organisiert und hat keine Ausfälle.
- PS: Ich habe mal eine Brief wegen der "Umweltverschmutzung" an die Gemeinde geschrieben aber nie eine Rückmeldung bekommen.
- unter "Direktlinks" sollte man zu den vergünstigten SBB Tageskarten gelangen. Sie sind im Onlineportal nur sehr schwer auffindbar.
- Wieso kann man sich auf der Homepage beim Newsletter nicht anmelden?
- Die MitarbeiterInnen sind zwar freundlich, aber teilweise wenig kompetent.
- Präzision: Freundlich immer, Kompetenz teilweise unzureichend.
- Steuerguthaben sind unbedingt zurückzuerstatten und nicht mit dem nachfolgenden Steuerjahr, prov. verrechnen.
- Kein Bedarf am Schalter
- Die Fluktuation in der Gemeindeverwaltung ist bedenklich hoch. Das Tagesgeschäft leidet darunter offenbar.
- Öffnungszeiten bedeutet, dass man dann in die Gemeinde gehen kann und eine Frage platzieren kann. Wenn ich also nach den Ferien am Montag morgen komme, will ich erwarten, das ich meine Frage stellen kann. Stattdessen müssen interne Besprechungen abgehalten werden und man muss lange warten - zu lange für mich. Wenn man dann nochmals klingelt wird man angeschnautzt. Wenn Sie etwas besprechen müssen, erledigen Sie das nicht in den Öffnungszeiten. Kommen Sie früher zur Arbeit und erledigen Sie das da!
- Die Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung hat sich in den letzten Monaten verbessert, ist jedoch weiter von Telefonaten ins Leere, von Abwesenheiten von Teilzeitkräften und von teilweise langen Antwortzeiten geprägt; ich gehe davon aus, dass die eingeleiteten Massnahmen (mehr Vollzeitkräfte, kompetente Kräfte etc.) weitere Besserung bringen;
- Vor der Gemeindeverwaltung müsste dringend! eine Bushaltestelle sein - oder sind alle gut zu Fuss? Oder befürworten Sie, dass Senioren bis ins hohe Alter mit dem Auto unterwegs sind??  
Da wäre das Minimum von Service public, das eine Gemeinde bieten sollte.
- allg. Infos Öffnungszeiten, Termine, aktuelles, geplantes
- Kann nicht pauschal beantwortet werden.
- Bekomme jährlich Mahnungen für Quellsteuerabgabe, obwohl ich Reinigungskraft im vereinfachten Verfahren abrechne.
- Online-Auftritt unübersichtlich (Informationsinhalt gut)
- Zu viele Angestellte teilweise keine Ahnung. Gemeinde sollte jeden Nachmittag geöffnet sein.
- Die Person welche für die Steuern zuständig war, war total inkompetent!
- Mitarbeite sind jetzt super / früher eher schlecht. BRAVO!
- Gemeinde-GA reserviert und dann doch nicht erhältlich....  
Fehler passieren immer.... doch zum Teil werden gewisse Dinge mehrmals falsch gemacht.
- Ich mag den persönlichen Kontakt.
- Ich kann nicht verstehen, dass ein solches Gemeindehaus abgerissen werden sollte. Güttingen ist eine kleine Gemeinde, warum braucht sie ein neues Gemeindehaus?!?!
- Lob - und - Tadel Briefkasten wäre eine feine Sache
- Warum müssen wir jährlich Steuern nachzahlen, obwohl wir die Steuererklärung korrekt ausfüllen und jährlich sagen, was wir im nächsten Jahr an Einkommen erhalten? Warum kann das nicht notiert, auch wenn es personelle Wechsel gibt?

72. Bitte beantworten Sie die folgenden Aussagen jeweils auf einer Skala von 1 (Sie widersprechen der Aussage) und 5 (Sie stimmen der Aussage zu).

Anzahl Teilnehmer: 263

	1		2		3		4		5		Arithmetisches Mittel ( $\bar{x}$ )	Standardabweichung ( $\pm$ )
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)		
	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%	$\bar{x}$	$\pm$
Ich fühle mich sicher in der...	5x	1.90	2x	0.76	23x	8.75	78x	29.66	155x	58.94	4.43	0.83
Die regelmässigen polizeili...	14x	5.71	14x	5.71	40x	16.33	71x	28.98	106x	43.27	3.98	1.16

73. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Öffentliche Sicherheit"?

Anzahl Teilnehmer: 19

- zu viel Polizei
- Ich kann die "Streifenfahrten" nicht beurteilen, da ich noch keine gesehen habe.
- Regelmässige Polizeistreifen im Dorf? Würde ich in der ganzen Gemeinde begrüssen.
- Nachts oft Autos die durchs Dorf rasen (Richtung Sommeri)
- Habe noch nie ein Polizeistrafe gesehen :) !
- öfters jugendliche Randalieren Richtung Bahnhof unterwegs
- Mehr Geschwindigkeitskontrollen
- Ich sehe selten die Polizei. Wo ist sie denn? Am Hafen und am See, wo die Villen sind? Beim Schulhaus wäre es auch manchmal nötig, wenn die Jugendlichen ihre feuchtfröhlichen Partys im Sommer feiern. Wenn dann der Pumptrack noch kommen sollte, haben wir das Chaos perfekt.
- Auf mein persönliches Sicherheitsgefühl haben die Polizeistreifen kaum Einfluss. Dennoch erachte ich die polizeiliche Präsenz als wichtig und wertvoll.
- Die Kontrolltätigkeiten der Gemeinde selber sind nicht immer verständlich und hinreichend (z.B. Parkplatzbewirtschaftung, Feuer- und Bewässerungsverbot).
- Wo fährt die Polizei durch? Manchmal komische Personen in den Gassen!
- Habe noch keine Streifenwagen gesehen.
- Streifenfahrten sind mir noch keine aufgefallen.
- Zu schnelles Fahren in der Bahnhofstrasse - Sicherheit für Personen und Tiere nicht gegeben.
- nicht mal gemerkt
- Das ist ein politisches Problem, wenn die Grenzen offen sind. Ich fühlte mich oft bedroht durch Einbrecher und sonstige Menschen, die im Quartier herumspionierten!
- Zivile Streifenwägen wären mir lieber!
- Sicherheit basiert auf Vertrauen, kann ich mir nur selber geben!
- Warum brennen die Strassenlampen an der Neuwiesenstrasse gleich lange in der Nacht wie die Lampen an der Bahnhofsstrasse?  
Schade, dass es auf dem Veloweg nicht an paar Lampen gibt.

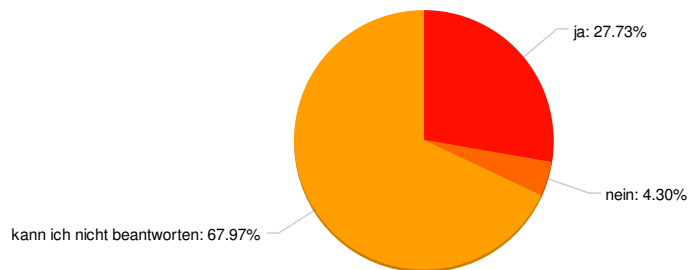
74. Die Gemeinde Göttingen ist im Bezirk gut aufgestellt.

Anzahl Teilnehmer: 256

71 (27.7%): ja

11 (4.3%): nein

174 (68.0%): kann ich nicht  
beantworten



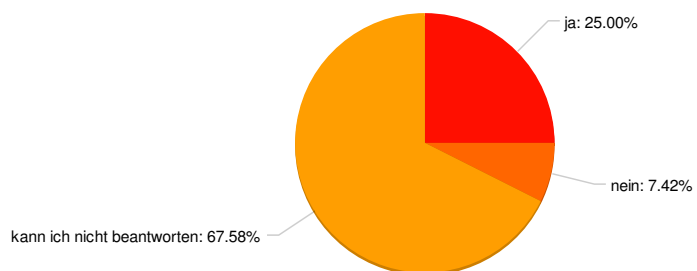
75. Die Zusammenarbeit zwischen der Schulbehörde und dem Gemeinderat werden als konstruktiv empfunden.

Anzahl Teilnehmer: 256

64 (25.0%): ja

19 (7.4%): nein

173 (67.6%): kann ich nicht  
beantworten



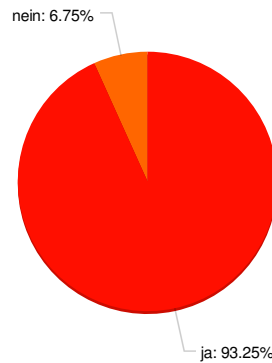


76. Tendenziell werden in den verschiedensten Bereichen Zweckverbände oder andere Arten der Zusammenarbeit geschlossen, um Ressourcen besser nutzen zu können. Dies sollte in Zukunft gefördert werden.

Anzahl Teilnehmer: 163

152 (93.3%): ja

11 (6.7%): nein



77. Haben Sie Anmerkungen, Fragen oder Kommentare zur Rubrik "Interkommunale Zusammenarbeit"?

Anzahl Teilnehmer: 17

- Einheitsgemeinde vorantreiben
- Für die Zukunft lohnt es sicher, nicht immer nur die eigene Gemeinde zu sehen, sondern in grösseren Zusammenhänge zu denken.
- gibt es mit Nachbargemeinden ein Altersheim- oder Pflegeheim, wo Güttinger-Bürger eintreten könnten?
- Zweckverbände nur dort fördern, wo eigene Kompetenz fehlt.  
Zusammenschluss Politische Gemeinde und Schule bringt nichts!
- Da weiss ich zu wenig darüber.
- Weil zu wenig darüber publiziert wird + Thema für GÜTTINGER BLÄTTLI.
- engere Zusammenarbeit und dadurch die Professionalisierung voran treiben.
- Ich sehe selten polizeiliche Streifenfahrten.
- interkommunale Zusammenarbeit sollte dann gefördert werden, wenn der nachweisbare Mehrwert (qualitativ wie quantitativ) nachhaltig (das heisst für mich mehr als nur die ersten drei Jahre) erzielt werden kann;
- Zu wenig Transparenz evtl. jemanden mit "Öffentlichkeitsarbeit" beauftragen.  
Besetzung Steuerverwaltung nicht optimal.
- Förderung in Zukunft: blablabla! Total unkonkret! Wie soll man das beantworten.
- Wenig Strassenbeleuchtung in den Nebengassen bzw. Ausfälle.
- Kein Zusammenschluss Schulbehörde - Gemeindebehörde
- Zusammenschluss der Gemeinden Güttingen und Altnau!
- Desaster Schulhausbau. Das Unwissen einiger kostet nun alle Steuerzahlen.
- Schulhausbau - Desaster
- Begrüsse eine Zusammenarbeit, könnte auch eine Fusion werden?

78. Vielen Dank für die Teilnahme an der Umfrage. Der Gemeinderat wird die Antworten auswerten und die Resultate aufnehmen. Sollten Sie nun noch weitere Anmerkungen haben, dürfen Sie diese gerne hier ausformulieren. Die Umfrage ist nun beendet.

Anzahl Teilnehmer: 33

- Eine Umfrage in dieser Form ist nur beschränkt aussagekräftig, da nicht alle Güttinger den Fragebogen beantworten werden und damit die Antworten keinen repräsentativen Querschnitt durch alle Altersstufen und soziale Herkunft

ergeben. Es wäre viel sinnvoller im Sinne eines Leitbildfindungsworkshops mit einer repräsentativ ausgewählten Grossgruppe solche und weitere Fragen, wie in dieser Umfrage angesprochen, zu bearbeiten. Es gibt diverse Gemeinden, welche mit Erfolg so etwas gemacht haben. Nur durch ein moderiertes Gespräch im Sinne eines Workshops (ev. Zukunftswerkstatt) zwischen Bevölkerung und Behörde können klare Misstände und Ziele formuliert werden.

- Eine elektronische Umfrage welche so endet, ist nicht gerade das Ei vom Kolumbus. Oben wird angezeigt, dass 94% ausgefüllt ist. Somit erwarte ich eine Schlusseite, welche
  1. Die Möglichkeit ergibt, den eigenen Namen bekannt zu geben
  2. Die Umfrage sich bedankt und mit Erfolg als abgeschlossen quittiert und nicht eine Werbung kommt
  3. Dass sicher gestellt wird, dass eine Person nur eine Umfrage ausfüllen kann.

Ferner sind die erfragten Daten zu der ausfüllenden Person sehr dürftig. Somit können die Antworten schlecht interpretiert werden. Z.B. wären aus meiner Sicht folgende Informationen ebenfalls wichtig: Geschlecht, Arbeiten in Güttingen oder auswärts, Wohnen in EFH oder Wohnung, Ausbildungsabschluss.

Ich würde es begrüßen, wenn es die Robidogstandorte erweitert würden. z.B. Winterlishof, Seidenhof, Waldhaus Baumann

- Hört auf, noch mehr bauen zu wollen. Mit Steuergeldern ist vorsichtig umzugehen. Mit alle den Projekten in den letzten Jahren wurde erstmal genug ausgegeben. Eine noch höhere Verschuldung muss nicht sein.
- Diese Umfrage wurde mit meiner Frau sowie mit meinem Nachbar besprochen. Sie teilen die Antworten. Ist es erforderlich, dass Sie selber die Antworten geben müssen oder wird meine Antwort mal drei gewertet?

-  
k

Ich habe noch folgende Fragen:

- Sind die letztes Jahr anlässlich der Bruag Anlasses präsentierten Ergebnisse bez. der Emmissionswerte öffentlich.
- Was gedenkt die Gemeinde zu unternehmen bez. der verschärften kantonalen Emmissions Grenzwerte 2019.?
- Ist die Bootswarteliste öffentlich einzusehen?
- Wird die Auswertung der Umfrage veröffentlicht?

PS: Ich würde es begrüßen, wenn die Umfrage 2 jährlich wiederholt würde.

- Juni
- Die Informationen der Gemeinde über den Allgemeinen Anzeiger haben bessere Zeiten erlebt. Wenn dieses Organ nicht berücksichtigt wird, verschwindet es plötzlich auch wie viele andere Printmedien. Dies wäre eine Verarmung für unsere Region! Das Güttinger Blättli ist zwar gut gemacht, aber schwächt längerfristig den Allg. Anzeiger.
- Wir fühlen uns sehr wohl in der Gemeinde Güttingen.
- Vielen Dank für die Gelegenheit unsere Meinungen einzubringen. Eine Umfrage sollte alle paar Jahren wiederholt werden.
- In der Gemeinde braucht es mehr Hundekotkübeli !
- Als Hundehalter würde ich besser verteilte + mehr Robi dog kübel sehr begrüßen.  
Zurzeit trage ich Stunden lang einen Sack bis zum Dog Eimer bei mir
- Ruhezeiten sollen eingehalten werden: Rasenmähen in Mittagszeit 12.00-13.00 Uhr soll verboten werden. Nachtruhe ebenso
- Das aller schönste im Dorf sind die beiden Kreisel.
- Für mehr Verständnis sind die Fragen zu wenig präzise für eine aussagekräftige Auswertung.
- Der Platz Bahnhof bis zur Barriere ist miserabel für das IMAGE von Güttingen!  
Der Lagerplatz von Replast-Recycling ist bedenklich!

Action Please!!

- Den Standort der Grüngutdeponie musste ich erfragen wo es sich befindet, da das nirgends zu lesen war.
- Gibt es eine Rechtsberatung für die Einwohner ? (Die Gratis ist).
- Man sollte Psychisch kranken Personen (wie ich) unterstützen.

Ihnen Beratung anbieten bei Finanziellen Schwierigkeiten, oder bei Problemen mit der Versicherung.

- Ich erlebe die Mitarbeiter der Gemeinde sehr hilfsbereit.
- Verkehrssicherheit: Dass die Trottoirs gebaut wurden ist ja schön und gut. Nur verkommt es jetzt zu einer Raserstrecke von Güttingen in Richtung Altnau und umgekehrt. Ich habe das befürchtet, als das Trottoir bzw. Verlängerung des Veloweges gebaut wurde. Und da ist die Schule. Es hat übrigens keine Tafel "Achtung Schule" nur eine Tafel mit Zebrastreifen (an dem selten einer anhält). Es muss da etwas unternommen werden. Der Bus, der stündlich kommt rast durchs Dorf. Auch er kann kaum bremsen beim Zebrastreifen, derjenige bei der Bepro AG ist noch viel schlimmer. Da sieht man gar nichts wenn man auf der Seite der Bepro AG steht. Stehen Sie mal dahin am Freitag um 9.30 Uhr wenn der Bus kommt. Dann sehen Sie, was ich meine. Bei der Kirche ist ein ähnliches Problem. Da wo die Füsschen eingezeichnet sind, sehen kleine Kinder die Autos vom Volg her nicht. man muss einen Meter in die Strasse laufen, da sie eine Biegung macht.

Littering und Schulhausplatz: Was der Herr Thoma alles ertragen muss - ich bewundere ihn. So viel Abfall liegt immer auf dem Schulgelände herum. Ist er einzig und allein zuständig für das ganze Areal? Unternimmt niemand etwas gegen Littering? Ich habe Mitte Juli die Polizei gerufen, da ein ganzer Sack mit Essen (Guetzli, Schoggistängeli angeknabbert, Sandwiches usw.) abgestellt wurde. Ich konnte nicht länger zusehen. Es wurde alles im COOP Güttingen gekauft. Ich habe es langsam satt, ständig Müll von der Wiese zu sammeln. Beim Schulhausplatz hat es drei verschiedene grosse Tore. Fast immer sind sie kaputt. Wer zerstört diese Sachen? Kann man keine Sorge tragen zu den Dingen?

Bauplatz Altnauerstrasse und andere Baustellen: Die Kommunikation über die Baustelle war dermassen schlecht, dass ich jetzt froh bin, ist sie endlich fertig. Wir wurden falsch informiert, und am Schluss gar nicht mehr informiert. Es war ständig ein hin und her zwischen Gemeinde und Kanton. Es ist ja egal, es hat da ja eh nur drei Häuser. Ist so die Einstellung? Ich hoffe nicht! Jetzt beim Deckbelageinbau wurde uns nichts mitgeteilt. Kein Brief... nur im Anzeiger einen Text vom Tiefbauamt.

Genau wenn die Schule nach den Sommerferien wieder anfängt, wird bei der Bepro die Strasse gebaut (2017). Man hatte ganze 5 Wochen vorher Zeit, das zu machen, wieso erst dann, wenn die Schüler wieder da durch müssen?

Über die Schule und ihre Kapazität und die vielen Wohnungen die gebaut werden, möchte ich nicht sprechen. Machen Sie sich selber ein Bild davon.

Eine bessere Kommunikation zwischen Gemeinderat/Gemeindepräsident und Bürger in diesen heiklen Fällen hätte vieles einfacher gemacht und mein Fazit wäre positiver ausgefallen.

- Die Auswertung sollte durch eine neutrale Stelle erfolgen und die Resultate allesamt veröffentlicht werden.
- Ich bin gespannt auf die Präsentation der Ergebnisse der Auswertung; ich würde mir wünschen, dass diese in detaillierter und transparenter Weise erfolgt.  
Und manches, was heute im Argen liegt, zum Besseren wendet.
- Ich fände es wichtig, wenn "brisante oder unbeantwortete" Themen der letzten Versammlung, an der nächsten durch eine Stellungnahme kurz aufgearbeitet und kommuniziert werden (mehr Transparenz)
- Ich hoffe die Antworten des Questionnaires werden ernst genommen.

Toll haben sie so etwas gemacht.

- Die Ruhezeiten wieder mal in Erinnerung rufen. Die jüngeren Familien kennen keine Rücksicht mehr betr. Lärm Mittagszeit und vor allem abends bei Grillfesten nach 23.00, je lauter je besser.
- Aufbau einer KiTa wäre für junge Eltern zu begrüssen.  
Im Winter leider kein WC am Hafen.
- Hinweis auf Online auf der Vorderseite! - Habe es erst zum Schluss entdeckt!
- Gebt nicht unüberlegt Steuergelder aus - nicht noch mehr Schulden machen
- Parkplatzbewahrung wird begrüsst!  
Kiosk an Badeplatz ist unerwünscht! Naturbad
- Zu Punkt 12: Gemeinderat

Was ich sehe ist, dass überall in den Luxus investiert wird (Swissnet, Hafen neues Gebäude -> sind sie nötig?)

Wie steht es mit der Wasserversorgung? Bräuchte es da Verbesserung? Abwasser, Strassen, etc.

Hat die Gemeinde eine Notreserve, wenn schwere Zeiten auf uns zukommen, z.B. mehr soziale Not und Asylanten etc.

Ich fände es absolut zwingend, dass ich bei grösseren Projekten, wie Bau Turnhalle Gemeindehaus etc...meine Stimme an der Urne abgeben kann.

Ich glaube ich bin da nicht allein, sonst kommt das Gefühl von Desinteresse, da ja immer die gleichen bestimmen wollen und es auch so organisierten, dass die anderen Gemeindemitglieder sprich Wohnbevölkerung nicht die Möglichkeit haben sich einzubringen oder eben abzustimmen!

Das gibt kein gutes Gefühl, es wird über einem bestimmt und so schwindet das Interesse sich einzubringen. Man fühlt sich nicht akzeptiert. Nur die gescheiterten und wortgewandten sind am Ball.

- Lohn selber erhöhen ohne Info geht gar nicht, verkauft die Bevölkerung nicht für Cloof, wir zahlen schliesslich euer Löhne.
- Kommuniziert mehr, nicht alles heimlich machen!
- Es sollten Anreize geschaffen werden für Gebäudesanierungen und -modernisierungen, Anreize und Fristen für die Ausquartierung der Gewerbebetriebe aus den Wohnquartieren.